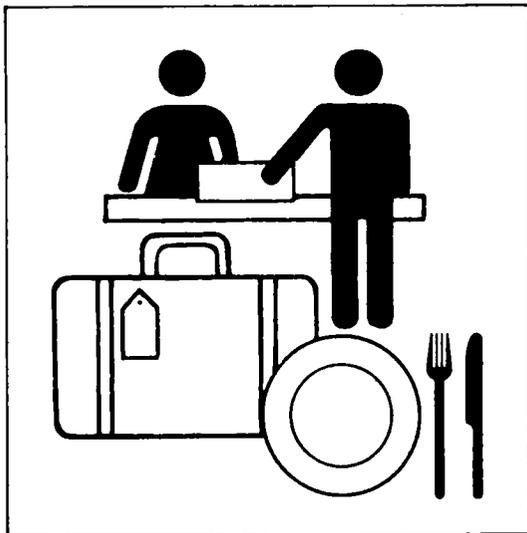


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Oktober und Sommerhalbjahr 1997

Statistisches Bundesamt
Bismarckstr. 1
10556 Berlin

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 0611 / 75 22 79 bzw. 41 44 oder Fax: 0611 / 75 39 69

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-97110

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13653

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
5 Zusammenfassende Übersichten	
5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	12
5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Herkunftsländern	14
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	16
1.2 Reisegebieten	18
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	23
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	24
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	25
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	26
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	27
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	30
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	32
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	33
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	36
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	37
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	39
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	40
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	43
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 35 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1980 (BGBl. I Nr. 2, S. 8) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

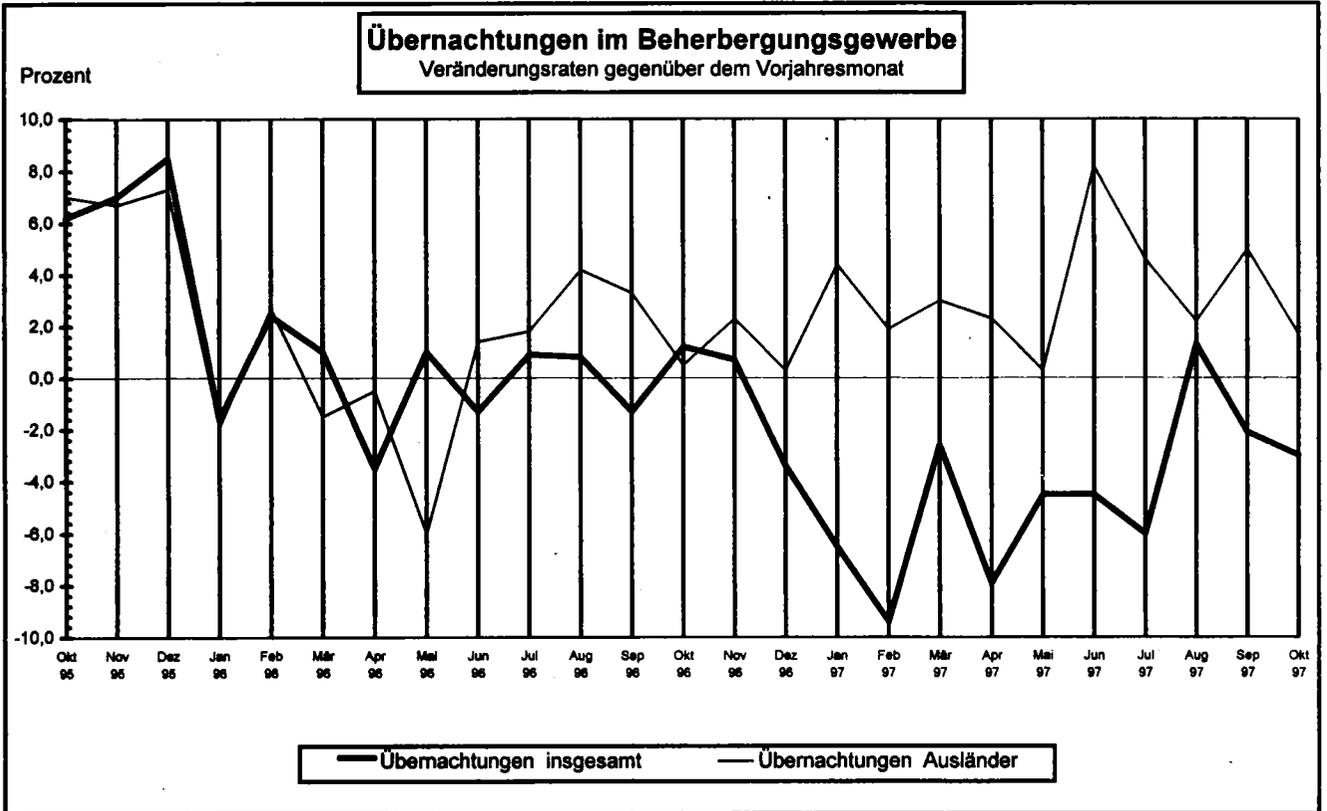
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

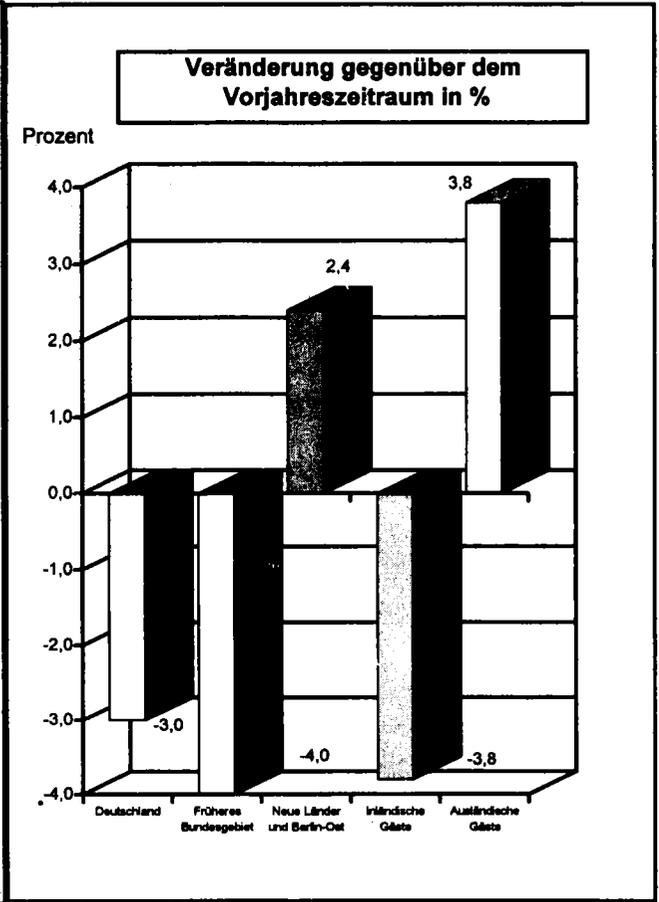
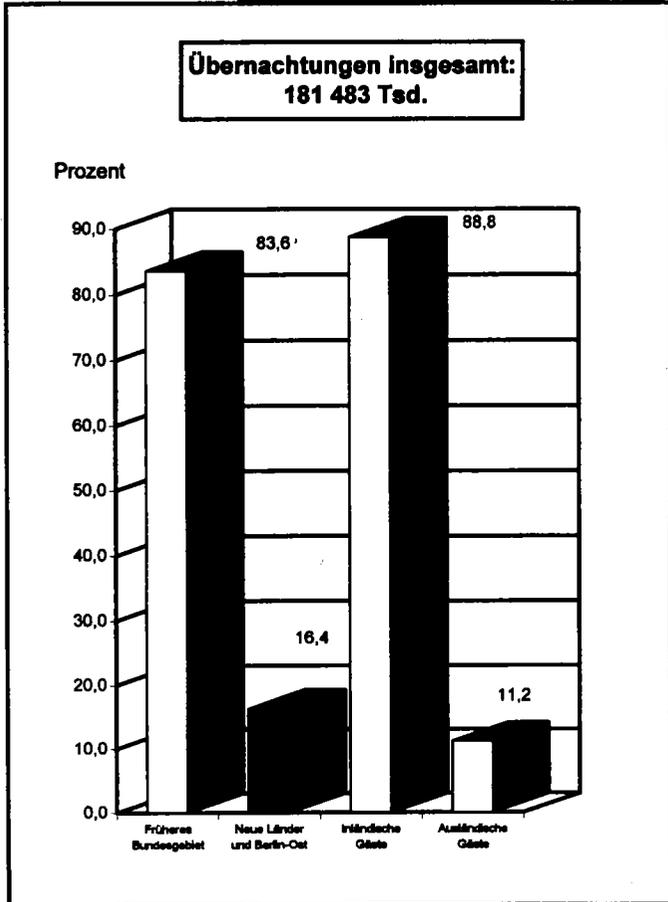
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Sommerhalbjahr 1997



4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 414	3,2	32 007	2,6
1996	90 274	2,5	14 198	2,9	299 980	-0,1	32 250	0,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 698	2,3	5 361	1,9	113 256	0,8	12 580	1,2
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 620	2,6	5 588	4,2	107 649	-5,0	12 877	2,4
1997 SHJ	55 849	3,1	9 220	5,0	181 483	-3,0	20 354	3,8
1995 Januar	4 921	10,7	756	12,6	16 669	9,2	1 820	9,6
Februar	5 375	7,3	840	3,0	18 017	6,8	2 088	1,4
März	6 456	9,0	991	8,5	20 315	3,1	2 380	8,5
April	7 080	8,9	1 062	6,0	23 759	11,2	2 395	6,4
Mai	8 931	9,9	1 343	15,2	29 972	5,6	3 079	17,3
Juni	8 772	8,6	1 340	0,5	30 089	6,2	2 903	-0,4
Juli	8 319	8,2	1 525	0,5	33 993	6,1	3 606	2,8
August	8 240	6,2	1 471	0,6	33 415	3,2	3 556	-0,9
September	9 674	8,8	1 491	1,3	32 020	5,6	3 270	-1,7
Oktober	8 713	5,5	1 296	5,7	28 302	6,2	3 005	7,0
November	6 312	9,0	907	7,1	18 084	7,0	2 096	6,7
Dezember	5 340	9,8	788	6,8	16 881	8,5	1 828	7,3
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	0,5	1 562	4,8	31 601	-1,3	3 380	3,3
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 021	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 336	-6,5	1 864	4,4
Februar	5 563	0,1	886	3,7	16 699	-9,5	2 185	1,8
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 974	-2,6	2 414	3,0
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 124	-7,9	2 436	2,3
Mai	9 238	1,2	1 341	1,8	27 978	-4,4	2 905	0,4
Juni	9 257	3,6	1 517	9,6	28 425	-4,3	3 192	8,4
Juli	8 923	4,3	1 701	5,6	32 241	-6,0	3 849	4,8
August	9 024	3,7	1 623	4,3	34 114	1,3	3 782	2,1
September	9 942	2,3	1 648	5,5	30 949	-2,1	3 553	5,1
Oktober	9 466	3,5	1 389	3,3	27 777	-3,0	3 073	1,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

5 Zusammenfassende Übersichten

5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland				Tage	
Baden - Württemberg Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	8 353 926	0,5	26 795 071	-9,0	3,2
	1 862 489	4,9	3 976 209	1,6	2,1
zusammen	10 216 415	1,3	30 771 280	-7,8	3,0
Bayern Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	13 782 776	0,4	52 863 633	-7,1	3,8
	3 259 171	4,1	6 655 972	4,8	2,0
zusammen	17 041 947	1,1	59 519 605	-5,9	3,5
Berlin Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	2 195 541	5,9	4 999 876	7,2	2,3
	752 465	10,4	1 917 651	12,1	2,5
zusammen	2 948 006	7,0	6 917 527	8,5	2,3
Brandenburg Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	1 993 827	6,3	6 058 288	1,8	3,0
	134 078	0,9	446 509	5,2	3,3
zusammen	2 127 905	5,9	6 504 797	2,0	3,1
Bremen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	388 428	0,6	714 454	1,0	1,8
	101 413	7,7	218 469	10,7	2,2
zusammen	489 841	2,0	932 923	3,2	1,9
Hamburg Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	1 620 967	4,0	2 886 325	2,6	1,8
	425 073	3,7	806 995	4,4	1,9
zusammen	2 046 040	3,9	3 693 320	3,0	1,8
Hessen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	5 437 363	3,7	16 210 079	-11,6	3,0
	1 917 700	4,8	3 736 026	4,5	1,9
zusammen	7 355 063	4,0	19 946 105	-9,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	2 685 966	7,9	10 457 089	7,2	3,9
	95 115	9,9	235 757	12,3	2,5
zusammen	2 781 081	8,0	10 692 846	7,3	3,8
Niedersachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	7 067 857	1,8	27 358 579	-3,2	3,9
	705 779	7,9	1 625 212	8,3	2,3
zusammen	7 773 636	2,4	28 983 791	-2,6	3,7
Nordrhein-Westfalen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz					
	9 119 213	2,7	24 724 252	-6,6	2,7
	1 982 130	5,6	4 604 587	0,3	2,3
zusammen	11 101 343	3,2	29 328 839	-5,6	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Deutschland
5 Zusammenfassende Übersichten
5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Rheinland-Pfalz					
Bundesrep. Deutschland	3 796 129	0,7	11 735 004	-5,4	3,1
Anderer Wohnsitz	963 616	1,2	2 829 356	-0,8	2,9
zusammen	4 759 745	0,8	14 564 360	-4,6	3,1
Saarland					
Bundesrep. Deutschland	426 656	5,2	1 506 842	-9,7	3,5
Anderer Wohnsitz	59 158	6,6	155 588	3,9	2,6
zusammen	485 814	5,4	1 662 430	-8,5	3,4
Sachsen					
Bundesrep. Deutschland	3 436 067	7,1	10 091 974	3,9	2,9
Anderer Wohnsitz	271 252	4,9	740 367	9,2	2,7
zusammen	3 707 319	7,0	10 832 341	4,2	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrep. Deutschland	1 583 939	3,1	3 996 911	-2,5	2,5
Anderer Wohnsitz	115 317	1,7	411 070	-2,7	3,6
zusammen	1 699 256	3,0	4 407 981	-2,6	2,6
Schleswig-Holstein					
Bundesrep. Deutschland	3 387 597	2,3	18 873 413	-3,7	5,6
Anderer Wohnsitz	290 187	8,4	591 905	5,3	2,0
zusammen	3 677 784	2,7	19 465 318	-3,4	5,3
Thüringen					
Bundesrep. Deutschland	2 095 575	0,8	6 091 368	-4,5	2,9
Anderer Wohnsitz	117 677	-4,0	301 875	-16,0	2,6
zusammen	2 213 252	0,5	6 393 243	-5,1	2,9
Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	67 371 827	2,4	225 363 158	-5,0	3,3
Anderer Wohnsitz	13 052 620	4,9	29 253 548	3,5	2,2
Insgesamt	80 424 447	2,8	254 616 706	-4,1	3,2
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	54 987 055	1,7	187 328 075	-6,4	3,4
Anderer Wohnsitz	12 118 996	4,8	26 606 364	3,3	2,2
zusammen	67 106 051	2,2	213 932 439	-5,3	3,2
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrep. Deutschland	12 384 772	5,9	38 037 083	2,8	3,1
Anderer Wohnsitz	933 624	5,7	2 647 184	4,9	2,8
zusammen	13 318 396	5,9	40 684 267	2,9	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

StBA, FS 6, R 7.1, 10/1997

Deutschland
5 Zusammenfassende Übersichten
5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar - Oktober 1997					durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Anteil 1)	
Bundesrepublik Deutschland	67 371 827	2,4	225 383 158	-5,0	88,5	3,3
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	55 275	-4,1	136 816	-12,5	0,5	2,5
Belgien	501 307	3,3	1 246 625	4,0	4,3	2,5
Dänemark	516 211	5,7	980 814	3,6	3,4	1,9
Finnland	124 037	9,1	246 858	4,9	0,8	2,0
Frankreich	679 646	4,4	1 406 914	4,0	4,8	2,1
Griechenland	84 308	5,0	225 761	10,5	0,8	2,7
Großbrit. u. Nordirland	1 223 072	4,1	2 587 148	1,3	8,8	2,1
Irland Republik	40 575	3,8	97 971	2,2	0,3	2,4
Island	20 915	17,3	42 510	7,3	0,1	2,0
Italien	755 376	9,3	1 649 693	8,4	5,6	2,2
Luxemburg	70 298	2,4	193 804	2,1	0,7	2,8
Niederlande	1 607 496	-1,5	4 476 804	-2,5	15,3	2,8
Norwegen	200 905	6,8	347 494	5,5	1,2	1,7
Österreich	551 385	4,0	1 181 896	3,9	4,0	2,1
Polen	287 030	6,0	846 441	10,2	2,9	3,2
Portugal	66 749	3,5	214 906	-0,7	0,7	3,2
Rußland	202 665	11,9	617 549	3,1	2,1	3,0
Schweden	554 648	7,8	919 194	7,7	3,1	1,7
Schweiz	716 055	2,5	1 489 503	1,4	5,0	2,1
Spanien	315 382	10,2	675 842	12,0	2,3	2,1
Tschechische Republik	155 288	1,7	387 307	-5,1	1,3	2,5
Türkei	101 465	7,4	272 982	7,4	0,9	2,7
Ungarn	113 249	-0,5	281 071	-6,5	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	231 573	6,7	603 484	1,1	2,1	2,6
Zusammen	9 154 887	4,2	21 109 387	2,4	72,2	2,3
Afrika						
Republik Südafrika	40 225	5,3	94 896	0,7	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	71 560	11,8	206 291	6,4	0,7	2,9
Zusammen	111 785	9,4	301 189	4,5	1,0	2,7
Asien						
Arabische Golfstaaten	72 676	11,3	226 975	11,9	0,8	3,1
China Volkrep. und Honkong	119 761	9,1	301 549	5,9	1,0	2,5
Israel	96 803	3,6	285 099	2,9	0,9	2,7
Japan	736 586	2,3	1 193 843	1,8	4,1	1,6
Südkorea	86 060	-10,2	165 057	-7,1	0,6	1,9
Taiwan	63 620	13,2	142 717	5,2	0,5	2,2
Sonstige asiat. Länder	246 868	-2,0	589 883	-1,5	2,0	2,4
Zusammen	1 422 384	2,2	2 885 123	2,0	9,9	2,0
Amerika						
Kanada	117 002	1,8	255 189	4,8	0,9	2,2
USA	1 556 445	10,5	3 219 396	9,3	11,0	2,1
Mittelamerika und Karibik	40 705	31,0	92 476	13,1	0,3	2,3
Brasilien	86 650	13,2	216 957	16,7	0,7	2,4
Sonstige südamerik. Länder	77 546	-1,2	184 679	-0,1	0,6	2,4
Zusammen	1 880 348	9,9	3 988 699	9,0	13,6	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
Zusammen	137 612	3,7	266 660	3,8	0,9	2,0
Ohne Angabe	345 604	9,0	720 290	11,6	2,5	2,1
Ausland zusammen	13 052 620	4,9	29 253 548	3,5	11,5	2,2
Insgesamt	80 424 447	2,8	254 616 706	-4,1	100,0	3,2

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und aus dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	1 025 361	3,6	3 038 272	5,0-	3,0	5 754 739	1,6	18 750 762	7,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	194 312	3,6	418 483	2,4	2,2	1 357 529	5,6	2 869 478	3,0	2,1
Zusammen	1 219 673	3,6	3 456 755	4,1-	2,8	7 112 268	2,3	21 620 240	5,9-	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 650 857	1,6	5 571 388	7,0-	3,4	9 552 977	0,7	37 585 279	5,9-	3,9
Anderer Wohnsitz	339 146	4,5	670 208	3,9	2,0	2 366 915	4,0	4 719 258	4,7	2,0
Zusammen	1 990 003	2,1	6 241 596	5,9-	3,1	11 919 892	1,4	42 304 537	4,8-	3,5
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	272 724	4,5	616 544	4,3	2,3	1 469 193	5,1	3 403 105	7,4	2,3
Anderer Wohnsitz	85 452	3,0	214 342	3,8	2,5	529 551	9,7	1 332 433	13,5	2,5
Zusammen	358 176	4,1	830 886	4,2	2,3	1 998 744	6,3	4 735 538	9,1	2,4
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	208 780	4,0	613 368	1,9	2,9	1 452 386	3,9	4 429 717	0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	12 864	6,6-	41 253	21,3-	3,2	94 934	4,7-	289 319	4,4-	3,0
Zusammen	221 644	3,3	654 621	0,0	3,0	1 547 320	3,3	4 719 036	0,1-	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	48 007	1,3	94 291	12,8	2,0	253 168	0,8	477 421	4,2	1,9
Anderer Wohnsitz	11 873	23,4	29 383	40,1	2,5	66 975	5,6	143 888	9,5	2,1
Zusammen	59 880	5,0	123 674	18,3	2,1	320 143	1,8	621 309	5,4	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	187 188	7,7	341 855	9,1	1,8	1 053 964	4,8	1 905 103	3,9	1,8
Anderer Wohnsitz	47 645	3,1	91 400	4,5	1,9	289 935	5,9	556 092	8,1	1,9
Zusammen	234 833	6,7	433 255	8,1	1,8	1 343 899	5,0	2 461 195	4,8	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	644 670	3,0	1 806 533	9,7-	2,8	3 590 675	4,1	10 833 780	10,4-	3,0
Anderer Wohnsitz	195 630	1,4-	394 769	1,4	2,0	1 298 606	3,9	2 477 300	4,3	1,9
Zusammen	840 300	1,9	2 201 302	7,9-	2,6	4 889 281	4,0	13 311 080	8,0-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	264 388	10,5	921 052	11,4	3,5	2 107 196	8,4	8 573 315	8,0	4,1
Anderer Wohnsitz	9 382	14,8	23 213	24,6	2,5	75 487	9,5	187 413	12,6	2,5
Zusammen	273 770	10,7	944 265	11,7	3,4	2 182 673	8,4	8 760 728	8,1	4,0
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	832 604	2,2	2 998 381	1,0-	3,6	4 955 095	3,0	20 274 901	1,6-	4,1
Anderer Wohnsitz	62 196	4,0-	140 509	4,2-	2,3	480 821	10,1	1 102 189	12,0	2,3
Zusammen	894 800	1,8	3 138 900	1,2-	3,5	5 435 916	3,6	21 377 090	1,0-	3,9
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 090 259	4,8	2 812 527	5,4-	2,6	5 868 457	2,7	16 053 109	6,5-	2,7
Anderer Wohnsitz	225 366	6,5	508 025	1,0-	2,3	1 298 632	6,5	2 963 399	0,6-	2,3
Zusammen	1 315 625	5,1	3 320 552	4,8-	2,5	7 167 089	3,4	19 016 508	5,6-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	583 016	3,0	1 727 704	0,7-	3,0	2 808 663	1,5	8 613 476	2,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	112 260	3,2	309 344	3,9	2,8	731 879	3,3	2 168 979	2,3	3,0
Zusammen	695 276	3,0	2 037 048	0,1-	2,9	3 540 542	1,9	10 782 455	1,8-	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	50 860	8,6	168 199	6,5-	3,3	282 201	7,2	981 025	7,7-	3,5
Anderer Wohnsitz	6 371	0,9	17 106	3,9	2,7	39 497	5,7	102 657	4,6	2,6
Zusammen	57 231	7,7	185 305	5,6-	3,2	321 698	7,0	1 083 682	6,6-	3,4

SBA, FS 6, R 7.1, 10/1997

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	423 658	1,4	1 168 087	3,6-	2,8	2 345 409	3,3	6 944 250	0,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	31 535	1,4	82 787	3,7	2,6	199 084	1,6	518 148	3,4	2,6	
Zusammen	455 193	1,4	1 250 874	3,1-	2,7	2 544 493	3,2	7 462 398	0,4	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	192 179	5,5	457 692	2,0-	2,4	1 079 892	3,8	2 719 131	1,8-	2,5	
Anderer Wohnsitz	13 186	0,4-	38 458	26,1-	2,9	81 888	1,6-	258 179	14,7-	3,2	
Zusammen	205 365	5,1	496 150	4,4-	2,4	1 161 780	3,4	2 977 310	3,1-	2,6	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	348 208	7,2	1 672 538	1,7-	4,8	2 599 357	2,9	15 358 427	2,7-	5,9	
Anderer Wohnsitz	30 278	15,3	63 868	12,7	2,1	217 640	7,8	432 946	6,0	2,0	
Zusammen	378 486	7,8	1 736 406	1,3-	4,6	2 816 997	3,3	15 791 373	2,5-	5,6	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	253 942	2,2	695 524	2,1-	2,7	1 456 431	2,3	4 226 122	2,4-	2,9	
Anderer Wohnsitz	11 842	1,2-	29 561	1,1-	2,5	90 186	3,5-	232 453	11,7-	2,6	
Zusammen	265 784	2,0	725 085	2,1-	2,7	1 546 617	2,0	4 458 575	2,9-	2,9	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	8 076 701	3,5	24 703 965	3,6-	3,1	46 629 793	2,7	161 128 923	3,8-	3,5	
Anderer Wohnsitz	1 389 338	3,3	3 072 709	1,7	2,2	9 219 559	5,0	20 354 131	3,8	2,2	
Insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0-	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0-	3,2	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	6 654 869	3,1	20 667 341	4,6-	3,1	37 781 916	2,1	133 294 781	5,1-	3,5	
Anderer Wohnsitz	1 286 851	3,2	2 797 423	2,1	2,2	8 530 820	5,2	18 494 849	4,0	2,2	
Zusammen	7 941 720	3,2	23 464 764	3,8-	3,0	46 312 736	2,7	151 789 630	4,0-	3,3	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 421 832	5,1	4 036 624	2,0	2,8	8 847 877	5,1	27 834 142	2,5	3,1	
Anderer Wohnsitz	102 487	4,2	275 286	2,1-	2,7	688 739	3,8	1 859 282	1,2	2,7	
Zusammen	1 524 319	5,1	4 311 910	1,7	2,8	9 536 616	5,0	29 693 424	2,4	3,1	

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	95 014	5,4	697 998	3,5-	7,2	700 592	3,3	6 179 425	2,0-	8,8
Ostsee	162 710	10,6	693 242	3,0	4,3	1 223 997	3,1	6 703 130	2,1-	5,5
Holsteinische Schweiz	14 460	5,3	63 646	15,5-	4,4	129 286	2,9	648 315	8,7-	5,0
Übrig. Schleswig-Holstein	106 302	6,1	291 520	2,0-	2,7	763 122	3,6	2 260 503	2,8-	3,0
Schleswig-Holstein zusammen	378 486	7,8	1 736 406	1,3-	4,6	2 816 997	3,3	15 791 373	2,5-	5,6
Hamburg	234 833	6,7	433 255	8,1	1,8	1 343 899	5,0	2 461 195	4,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	74 142	7,6	528 796	0,1	7,1	466 626	4,8	4 315 274	1,6-	8,9
Ostfriesische Küste	74 096	13,3	345 720	9,7	4,7	505 662	15,4	2 767 895	8,1	5,5
Ems-Hümmling	35 369	0,8	118 658	7,4	3,4	210 251	7,5	772 708	9,8	3,7
Emsland-Grafschaft Bentheim	21 950	5,2	55 427	7,8-	2,6	131 517	0,5-	343 186	12,4-	2,6
Oldenburger Land	42 258	5,2-	103 137	3,4-	2,4	273 585	1,8	722 386	2,8	2,6
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	42 343	9,8	145 533	3,1-	3,4	243 162	6,9	910 392	4,6-	3,7
Cuxhavener Küste-Untereibe	50 514	14,9	232 127	21,1	4,6	332 303	9,1	1 744 721	9,0	5,3
Bremer Umland	29 521	3,8	60 302	0,1-	2,0	184 681	2,5	377 156	1,7-	2,0
Steinhuder Meer	7 515	8,0-	19 486	2,7	2,6	53 818	1,6	134 158	3,5	2,5
Weserbergland-Solling	49 044	10,1-	189 546	24,3-	3,9	308 827	5,7-	1 246 840	22,2-	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	101 209	1,7-	352 727	2,8-	3,5	616 271	0,8-	2 213 820	1,9-	3,6
Südl. Lüneburger Heide	43 675	2,7	112 339	4,3-	2,6	289 070	6,9	770 283	1,5	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	147 741	2,1-	260 757	3,3-	1,8	818 132	5,6	1 472 941	7,0	1,8
Harzvorland-Elm-Leppewald	26 354	11,0-	73 430	14,1-	2,8	159 958	5,4-	468 585	9,7-	2,9
Harz	108 776	2,9	444 879	3,1-	4,1	556 370	0,5	2 532 325	6,3-	4,6
Südniedersachsen	30 160	4,9	50 436	0,1	1,7	193 467	4,2	321 945	3,3	1,7
Elbufer-Draewahn	11 733	1,4-	45 600	16,8	3,9	72 216	9,3-	262 477	2,6	3,6
Niedersachsen zusammen	894 800	1,8	3 138 900	1,2-	3,5	5 435 916	3,6	21 377 090	1,0-	3,9
Bremen	59 880	5,0	123 674	18,3	2,1	320 143	1,8	621 309	5,4	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	444 344	9,1	856 245	3,4	1,9	2 369 514	7,6	4 517 814	2,7	1,9
Bergisches Land	115 860	13,8	282 526	7,8	2,4	596 790	10,1	1 495 271	5,5	2,5
Siebengebirge	103 773	4,3	237 220	7,3	2,3	541 427	0,7	1 238 360	0,3-	2,3
Eifel	90 708	0,0	248 375	4,5-	2,7	530 978	1,4-	1 465 014	5,9-	2,8
Sauerland	157 879	1,2	532 692	15,9-	3,4	858 820	1,2-	3 297 897	11,9-	3,8
Siegerland	20 461	0,6	90 798	12,8-	4,4	111 121	1,6-	553 354	11,9-	5,0
Westfäl. Industriegebiet	130 319	5,0	252 167	4,0	1,9	710 565	6,3	1 376 845	3,1	1,9
Münsterland	102 435	4,1	239 581	0,9	2,3	590 187	4,1	1 383 334	0,9	2,3
Teutoburger Wald	149 846	2,8-	580 948	16,8-	3,9	857 687	4,0-	3 698 619	17,3-	4,3
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 315 625	5,1	3 320 552	4,8-	2,5	7 167 089	3,4	19 016 508	5,6-	2,7
Hessen										
Kassel-Land	54 358	5,1	108 777	0,3	2,0	376 417	26,4	754 562	15,6	2,0
Waldecker Land	64 973	3,1	272 126	18,7-	4,2	351 256	0,0	1 748 157	19,5-	5,0
Werra-Meißner-Land	15 768	1,4-	66 486	16,1-	4,2	104 255	0,2	465 628	12,9-	4,4
Kurhessisches Bergland	17 636	6,8	65 529	5,7-	3,7	109 121	3,8	430 738	9,5-	3,9
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburger Land)	33 777	11,0	92 028	5,8-	2,7	201 622	5,0	567 243	8,6-	2,8
Marburg-Biedenkopf	16 793	3,1	47 971	7,3-	2,9	94 061	0,2	287 798	10,6-	3,1
Lahn-Dill	22 680	4,9	47 698	5,8	2,1	130 413	9,6	273 644	7,0	2,1
Westerwald-Lehn-Taunus	17 264	12,4	45 356	4,5-	2,6	93 299	0,3	279 612	8,8-	3,0
Vogelsberg und Wetterau	42 852	8,4-	144 909	14,2-	3,4	251 582	3,5-	899 955	16,9-	3,6
Rhön	42 650	4,7	115 036	8,8-	2,7	244 582	0,7	733 016	10,7-	3,0
Kinzigtal-Spessart-Vogelsberg	28 925	5,5-	133 170	21,0-	4,6	171 991	5,1-	917 201	20,5-	5,3
Main und Taunus	284 685	0,1	586 697	0,6	2,1	1 622 163	3,5	3 204 721	2,7	2,0
Rheingau-Taunus	81 312	3,2-	196 234	15,9-	2,4	469 578	2,4-	1 134 783	14,4-	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	116 627	8,8	279 285	1,4	2,4	668 941	9,6	1 624 022	1,0-	2,4
Hessen zusammen	840 300	1,9	2 201 302	7,9-	2,6	4 889 281	4,0	13 311 080	8,0-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	97 215	0,3-	229 170	2,0-	2,4	535 217	2,1	1 294 017	0,2	2,4
Rheinessen	58 811	2,3-	106 250	1,3	1,6	328 128	1,2	570 279	2,6	1,7
Eifel/Ahr	123 768	3,6	415 234	1,9	3,4	610 644	0,8	2 230 989	3,1-	3,7
Mosel/Saar	158 989	7,0	492 667	4,3	3,1	770 819	4,6	2 441 454	2,1	3,2
Hunsrück/Nahe/Glan	58 194	0,8-	231 836	8,4-	4,0	293 401	4,3-	1 288 156	9,7-	4,4
Westerwald/Lahn-Taunus	59 206	2,2	176 952	5,7-	3,0	297 757	1,4-	983 468	7,7-	3,3

1) Mai - Oktober 1997. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	139 083	5,0	384 939	1,6	2,8	704 576	4,3	1 974 092	1,3	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	695 276	3,0	2 037 048	0,1-	2,9	3 540 542	1,9	10 782 455	1,8-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	161 934	2,2	537 429	3,9-	3,3	915 067	0,6-	3 344 550	6,4-	3,7
Mittlerer Schwarzwald	140 787	3,5	460 427	6,9-	3,3	836 987	1,1	3 062 725	8,3-	3,7
Südlicher Schwarzwald	195 802	1,2	694 199	7,5-	3,5	1 190 301	0,8	4 483 980	9,1-	3,8
Schwarzwald zusammen	498 523	2,2	1 692 055	6,2-	3,4	2 942 355	0,4	10 891 255	8,1-	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	142 007	1,4	276 031	0,4	1,9	862 684	4,5	1 660 015	1,2	1,9
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	24 708	7,2-	88 603	18,1-	3,6	150 143	4,8-	531 686	18,2-	3,5
Taubertal	21 314	2,5-	80 345	16,2-	3,8	137 689	2,3-	497 396	19,5-	3,6
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	57 262	6,8	131 737	0,9	2,3	330 919	6,0	781 729	0,0	2,4
Schwäbische Alb	161 148	5,0	357 749	2,8	2,2	867 268	2,7	2 033 665	1,1	2,3
Mittlerer Neckar	197 623	9,3	387 846	6,8	2,0	989 023	7,1	1 935 749	4,6	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	604 062	4,8	1 322 311	0,1	2,2	3 337 726	4,2	7 440 260	1,5-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	39 368	3,3	186 985	16,6-	4,7	226 139	2,6-	1 122 323	19,7-	5,0
Bodensee	70 724	3,9	227 606	0,4-	3,2	560 307	3,7	1 979 891	0,5-	3,5
Hegau	6 986	2,6	27 798	2,0-	4,0	45 741	1,0	186 511	3,9-	4,1
Bodensee-Oberschwaben zusammen	117 088	3,6	442 389	8,0-	3,8	832 187	1,8	3 288 725	8,2-	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 219 673	3,6	3 456 755	4,1-	2,8	7 112 268	2,3	21 620 240	5,9-	3,0
Bayern										
Rhön	30 927	9,8-	195 797	19,8-	6,3	189 618	7,0-	1 294 735	20,9-	6,8
Frankenwald	12 187	3,1	53 667	11,6-	4,4	65 593	5,4-	340 126	17,8-	5,2
Spessart	21 816	1,4	55 427	0,5-	2,5	126 567	1,4	359 723	0,4	2,8
Würzburg mit Umgebung	42 168	1,1	71 569	0,8	1,7	226 541	4,6-	378 483	6,8-	1,7
Steigerwald	11 617	0,3	17 906	0,3-	1,5	73 524	6,8-	110 618	3,0-	1,5
Fränkische Schweiz	15 475	8,4	47 517	1,4	3,1	86 768	1,7	337 784	0,7-	3,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 435	0,3	75 184	11,2-	3,5	125 676	1,3	543 691	6,4	4,3
Nürnberg mit Umgebung	110 717	2,0-	210 869	3,7-	1,9	636 427	0,3-	1 158 496	0,9-	1,8
Oberpfälzer Wald	17 531	4,4-	81 970	3,7-	4,1	96 139	4,5-	515 889	2,2-	5,4
Oberes Altmühltal	13 521	4,4-	32 179	1,2-	2,4	100 945	2,4	245 970	10,4	2,4
Unteres Altmühltal	22 487	0,3-	48 807	3,6-	2,2	163 523	0,7	361 978	2,5	2,2
Bayerischer Wald	103 561	0,1-	580 631	3,5-	5,6	627 779	1,5-	4 295 959	2,8-	6,8
Augsburg mit Umgebung	31 725	9,4	60 377	17,3-	1,9	169 384	2,7	306 498	2,6	1,8
München mit Umgebung	380 118	4,8	767 750	5,9	2,0	2 080 755	2,2	4 214 019	4,1	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	22 147	5,6	59 870	6,1-	2,7	132 763	2,3	413 031	5,5-	3,1
Bodensee-Gebiet	15 722	22,4	44 786	13,6-	2,8	140 538	22,5	449 514	14,6	3,2
Westallgäu	7 701	9,2	71 641	4,1-	9,3	48 146	1,3	499 183	5,5-	10,4
Allgäuer Alpenvorland	11 520	7,0-	36 340	12,9-	3,2	71 314	6,1-	281 064	9,5-	3,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	10 424	2,7-	61 093	18,3-	5,9	71 811	2,3-	437 621	12,7-	6,1
Inn-, Mangfallgebiet	23 019	1,6	73 659	17,9-	3,2	143 636	0,6-	486 033	21,0-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	17 301	1,3	92 851	12,0-	5,4	130 824	1,5-	765 365	11,1-	5,9
Salzach-Hügelland	7 576	16,7-	25 939	11,9-	3,4	51 760	12,9-	221 312	11,6-	4,3
Oberallgäu	71 978	9,9	430 270	2,7-	6,0	480 985	8,1	3 306 930	0,1-	6,9
Ostallgäu	38 839	2,8-	180 956	7,9-	4,7	275 299	0,2-	1 408 580	6,2-	5,1
Werdenfelser Land mit Ammergau	47 425	0,3	205 997	3,3-	4,3	324 465	2,1	1 575 283	1,5-	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 657	1,7-	26 060	11,9-	3,4	48 726	1,2-	206 223	4,8-	4,2
Isarwinkel	10 984	3,1-	66 968	24,0-	6,1	70 954	1,0-	462 281	23,5-	6,5
Tegernsee-Gebiet	21 167	12,4-	127 370	21,7-	6,0	126 536	19,1-	906 536	21,3-	7,2
Schliersee-Gebiet	14 309	3,9	59 032	10,8-	4,1	94 824	2,0	492 621	5,1-	5,2
Ober-Inntal	6 182	2,6	21 160	1,3-	3,4	43 008	3,0-	192 414	4,7-	4,5
Chiemgauer Alpen	31 734	2,8	177 955	2,3-	5,6	218 636	2,1-	1 607 579	4,3-	7,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	36 921	2,0	232 556	11,0-	6,3	274 402	1,4	1 953 119	5,7-	7,1
Übriges Bayern	752 112	2,4	1 957 443	7,4-	2,6	4 402 026	3,0	12 175 829	4,8-	2,8
Bayern zusammen	1 990 003	2,1	6 241 596	5,9-	3,1	11 919 892	1,4	42 304 537	4,8-	3,5
Saarland										
Nordsaarland	14 413	0,6	62 330	14,2-	4,3	89 473	1,7	389 258	10,8-	4,4
Bliesgau	797	13,5-	12 279	23,3-	15,4	4 700	5,4-	71 273	30,3-	15,2
Übriges Saarland	42 021	10,9	110 696	2,8	2,6	227 525	9,6	623 151	0,2	2,7
Saarland zusammen	57 231	7,7	185 305	5,6-	3,2	321 698	7,0	1 089 682	6,6-	3,4
Berlin	358 176	4,1	830 886	4,2	2,3	1 998 744	6,3	4 735 538	9,1	2,4
Brandenburg										
Prignitz	6 917	11,3	21 641	1,6	3,1	43 356	0,1-	131 702	8,3-	3,0

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	22 792	13,1	62 210	16,5	2,7	154 778	7,2	458 847	11,0	3,0
Uckermark	16 057	22,2	51 181	17,1	3,2	106 785	7,3	367 174	4,5	3,4
Barnim	16 381	2,5	64 910	1,5	4,0	123 362	4,2	490 317	0,0	4,0
Märkische Schweiz- Oderbruch	14 292	4,0	53 114	10,7-	3,7	95 346	11,7	353 043	6,7-	3,7
Oder-Spree	24 591	3,1-	74 455	13,1-	3,0	169 460	2,4	535 935	8,5-	3,2
Dahme-Seengebiet	14 116	17,5	40 839	10,6	2,9	106 877	14,6	325 562	4,0	3,0
Spreewald	26 766	3,5-	72 449	4,6	2,7	227 368	4,9	612 056	11,1	2,7
Niederlausitz	16 339	3,7	43 001	7,7-	2,6	108 649	5,8-	302 101	10,9-	2,8
Fläming	31 699	4,3	88 644	3,6	2,8	189 643	4,3-	507 771	7,3-	2,7
Havelland	19 269	10,6-	57 282	8,8-	3,0	140 120	0,6-	462 237	2,3	3,3
Potsdam	12 425	0,1	24 895	2,7-	2,0	81 576	6,5	172 291	10,5	2,1
Brandenburg zusammen	221 644	3,3	654 621	0,0	3,0	1 547 320	3,3	4 719 036	0,1-	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	58 366	17,9	247 942	17,4	4,2	460 134	11,0	2 327 190	11,4	5,1
Vorpommern	72 577	11,3	269 454	7,3	3,7	623 058	10,6	2 738 650	5,2	4,4
Mecklenburgische Ostseeküste	71 406	10,2	247 755	12,0	3,5	553 114	10,5	2 142 583	10,4	3,9
Niedermeklenburg	27 882	2,8	68 738	7,1	2,5	203 422	1,2	518 495	2,4	2,5
Westl. Schweiz u. Seenpl.	43 539	7,0	110 376	13,0	2,5	342 945	2,7	1 033 810	6,6	3,0
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	273 770	10,7	944 265	11,7	3,4	2 182 673	8,4	8 760 728	8,1	4,0
Sachsen										
Stadt Dresden	92 360	6,6	196 691	0,5-	2,1	509 444	2,9	1 126 392	1,1	2,2
Stadt Chemnitz	16 704	16,9	31 879	24,8	1,9	81 657	16,0	158 099	13,7	1,9
Stadt Leipzig	61 782	3,5-	135 391	2,5-	2,2	297 599	2,6-	662 032	2,3-	2,2
Oberlausitz-Niederschlesien	38 217	8,5-	113 765	9,4-	3,0	242 634	1,4-	808 370	2,5-	3,3
Sächsische Schweiz	33 525	8,4-	126 914	7,8-	3,8	200 886	0,6-	805 016	3,3-	4,0
Sächsisches Elbland	41 960	1,5	126 263	3,8-	3,0	244 349	9,3	741 706	0,1	3,0
Erzgebirge	74 037	1,3	211 836	0,3-	2,9	420 712	4,3	1 287 433	3,4	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	56 393	7,6	155 557	2,2-	2,8	322 327	5,2	941 825	8,1	2,9
Westachsen	10 018	11,9-	23 171	22,0-	2,3	59 248	1,7	143 937	9,9-	2,4
Vogtland	30 197	9,9	129 407	3,0-	4,3	165 637	7,1	787 588	4,0-	4,8
Sachsen zusammen	455 193	1,4	1 250 874	3,1-	2,7	2 544 493	3,2	7 462 398	0,4	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	62 942	5,2	159 342	3,4	2,5	358 314	5,3	946 463	0,9	2,6
Halle, Saale, Unstrut	47 723	2,5	114 289	16,6-	2,4	251 834	1,2-	668 892	11,0-	2,7
Anhalt-Mittenberg	37 908	0,2-	86 210	0,4	2,3	223 904	3,1-	524 870	2,8-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	46 340	13,6	106 404	2,6-	2,3	255 363	10,5	614 848	2,0-	2,4
Altmark	10 452	2,5	29 905	9,1-	2,9	72 365	10,2	222 237	3,6	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	205 365	5,1	496 150	4,4-	2,4	1 161 780	3,4	2 977 310	3,1-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	112 101	2,1	354 384	0,6-	3,2	626 640	2,4	2 118 537	0,3	3,4
Saaleland	66 758	2,9	177 671	2,6-	2,7	383 656	1,2	1 077 297	2,3-	2,8
Ostthüringen	19 590	0,8	45 764	3,2	2,3	116 794	5,1-	288 196	11,8-	2,5
Thüringer Kernland	43 931	2,7-	88 753	7,4-	2,0	277 267	7,7	563 433	4,0-	2,0
Nordthüringen	23 404	10,5	58 513	4,5-	2,5	142 240	2,0-	411 112	11,3-	2,9
Thüringen zusammen	265 784	2,0	725 085	2,1-	2,7	1 546 617	2,0	4 458 575	2,9-	2,9
Bundesgebiet insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0-	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0-	3,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 223 256	4,0	8 863 949	1,7	2,1	23 196 263	3,1	51 705 387	1,4	2,2
Anderer Wohnsitz	957 753	4,0	1 904 422	3,8	2,0	6 242 192	6,1	12 182 441	6,4	2,0
Zusammen	5 181 009	4,0	10 768 371	2,0	2,1	29 438 455	3,7	63 887 828	2,3	2,2
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	753 128	0,3	1 742 785	0,7-	2,3	4 609 362	0,0	11 504 122	0,4-	2,5
Anderer Wohnsitz	78 165	6,2-	174 908	7,3-	2,2	635 663	1,6-	1 364 089	4,6-	2,1
Zusammen	831 293	0,4-	1 917 693	1,4-	2,3	5 245 025	0,2-	12 868 211	0,9-	2,5
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	358 065	1,5	1 397 582	4,4-	3,9	2 224 982	2,7	10 239 114	3,7-	4,6
Anderer Wohnsitz	25 619	1,3	82 366	0,7	3,2	184 193	4,7	594 792	0,4-	3,2
Zusammen	383 684	1,5	1 479 948	4,1-	3,9	2 409 175	2,8	10 833 906	3,5-	4,5
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 009 554	2,2	2 563 849	1,1-	2,5	5 931 722	3,0	17 476 708	0,3-	2,9
Anderer Wohnsitz	230 271	5,7	536 860	2,2	2,3	1 445 165	5,9	3 280 650	4,4	2,3
Zusammen	1 239 825	2,8	3 100 709	0,5-	2,5	7 376 887	3,6	20 757 358	0,4	2,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 344 003	3,1	14 568 165	0,3	2,3	35 962 329	2,6	90 925 331	0,2	2,5
Anderer Wohnsitz	1 291 808	3,6	2 698 556	2,6	2,1	8 507 213	5,4	17 421 972	4,8	2,0
Zusammen	7 635 811	3,2	17 266 721	0,6	2,3	44 469 542	3,2	108 347 303	0,9	2,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	631 240	5,5	2 413 257	0,4	3,8	3 502 788	4,3	16 111 233	0,4-	4,6
Anderer Wohnsitz	14 037	1,1-	76 740	1,7	5,5	94 691	0,7	509 777	1,3-	5,4
Zusammen	645 277	5,3	2 489 997	0,4	3,9	3 597 479	4,2	16 621 010	0,4-	4,6
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	122 636	22,0	532 104	6,9	4,3	560 313	5,8	3 053 111	1,1-	5,4
Anderer Wohnsitz	26 020	4,8-	105 022	17,9-	4,0	151 951	5,7-	851 871	6,9-	5,6
Zusammen	148 656	16,3	637 126	1,8	4,3	712 264	3,1	3 904 982	2,4-	5,5
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	369 747	9,2	2 535 580	1,5	6,9	2 454 974	6,3	21 268 676	1,0	8,7
Anderer Wohnsitz	14 666	0,5	94 528	1,2-	6,4	110 391	5,1	808 558	2,7-	7,3
Zusammen	384 413	8,8	2 630 108	1,4	6,8	2 565 365	6,2	22 077 234	0,8	8,6
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	469 240	6,2	1 249 765	7,2	2,7	3 298 072	4,3	9 172 490	2,8	2,8
Anderer Wohnsitz	41 840	0,2	86 200	6,4	2,1	349 541	2,0	687 075	4,0	2,0
Zusammen	511 080	5,7	1 335 965	7,2	2,6	3 647 613	4,0	9 859 565	2,9	2,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 592 863	7,6	6 730 706	2,5	4,2	9 816 147	4,8	49 605 510	0,7	5,1
Anderer Wohnsitz	96 563	1,3-	362 490	4,6-	3,8	706 574	0,6	2 857 281	2,3-	4,0
Zusammen	1 689 426	7,1	7 093 196	2,1	4,2	10 522 721	4,5	52 462 791	0,6	5,0
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	139 835	18,3-	3 405 094	24,8-	24,4	851 317	15,4-	20 598 082	25,4-	24,2
Anderer Wohnsitz	967	29,8	11 663	14,0	12,1	5 772	8,1	74 878	0,8-	13,0
Zusammen	140 802	18,1-	3 416 757	24,7-	24,3	857 089	15,3-	20 672 960	25,3-	24,1
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 076 701	3,5	24 703 965	3,6-	3,1	46 629 793	2,7	161 128 923	3,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	1 389 338	3,3	3 072 709	1,7	2,2	9 219 559	5,0	20 354 131	3,8	2,2
Insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0-	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0-	3,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	103 359	1,0-	407 927	2,1-	3,9	696 011	0,4-	3 432 382	1,3-	4,9	
Anderer Wohnsitz	7 067	6,7-	22 328	6,6-	3,2	55 930	1,6-	169 707	2,6-	3,0	
Zusammen	110 426	1,4-	430 255	2,3-	3,9	751 941	0,5-	3 602 089	1,4-	4,8	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	175 454	0,2	641 629	2,2-	3,7	1 167 273	2,1	5 244 120	0,2-	4,5	
Anderer Wohnsitz	13 283	3,8-	36 442	7,4-	2,7	99 888	3,1-	274 561	6,8-	2,7	
Zusammen	188 737	0,1-	678 071	2,5-	3,6	1 267 161	1,7	5 518 681	0,5-	4,4	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	311 193	0,3	1 023 975	3,5-	3,3	1 995 718	0,2-	7 927 428	2,7-	4,0	
Anderer Wohnsitz	26 122	4,4-	71 488	7,9-	2,7	201 451	0,0	537 030	3,0-	2,7	
Zusammen	337 315	0,1-	1 095 463	3,8-	3,2	2 197 169	0,2-	8 464 458	2,7-	3,9	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	687 377	0,3	2 066 233	2,4-	3,0	4 262 299	0,9	15 007 622	1,9-	3,5	
Anderer Wohnsitz	64 496	1,5-	164 717	3,8-	2,6	473 025	1,9	1 162 414	2,7-	2,5	
Zusammen	751 873	0,2	2 230 950	2,6-	3,0	4 735 324	1,0	16 170 036	1,9-	3,4	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	2 927 479	1,1	8 076 194	3,6-	2,8	17 128 412	0,8	53 489 754	3,2-	3,1	
Anderer Wohnsitz	369 546	0,2-	862 821	0,0	2,3	2 504 140	1,5	5 792 112	1,5	2,3	
Zusammen	3 297 025	1,0	8 939 015	3,3-	2,7	19 632 552	0,9	59 281 866	2,7-	3,0	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 213 434	5,9	7 127 025	4,2-	3,2	12 530 293	5,9	43 974 971	4,5-	3,5	
Anderer Wohnsitz	384 874	8,1	816 914	7,7	2,1	2 618 253	10,5	5 291 505	9,3	2,0	
Zusammen	2 598 308	6,2	7 943 939	3,1-	3,1	15 148 536	6,7	49 266 476	3,2-	3,3	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	955 562	7,0	3 089 188	4,5-	3,2	5 249 590	3,6	18 506 659	6,9-	3,5	
Anderer Wohnsitz	266 743	5,5	533 033	3,0	2,0	1 751 306	6,3	3 442 742	4,8	2,0	
Zusammen	1 222 305	6,7	3 622 221	3,4-	3,0	7 000 896	4,3	21 949 401	5,3-	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	475 344	3,6	1 422 830	6,9-	3,0	2 525 590	1,0	8 745 900	7,8-	3,5	
Anderer Wohnsitz	177 535	3,6	370 467	4,0	2,1	1 037 139	2,9	2 328 416	6,4	2,2	
Zusammen	652 879	3,6	1 793 297	4,9-	2,7	3 563 719	1,6	11 074 316	5,1-	3,1	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	227 439	17,7	848 964	7,5	3,7	1 073 627	12,6	4 800 087	2,2	4,5	
Anderer Wohnsitz	79 672	1,1-	134 499	9,5-	2,4	478 427	3,9	1 355 644	1,5-	2,8	
Zusammen	307 171	12,2	1 043 463	3,8	3,4	1 552 054	9,8	6 155 731	1,3	4,0	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 076 701	3,5	24 703 965	3,6-	3,1	46 629 793	2,7	161 128 923	3,8-	3,5	
Anderer Wohnsitz	1 389 338	3,3	3 072 709	1,7	2,2	9 219 559	5,0	20 354 131	3,8	2,2	
Insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0-	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0-	3,2	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	445 314	3,9-	3 005 653	22,9-	6,7	2 519 502	5,6-	19 325 639	22,2-	7,7
Anderer Wohnsitz	48 115	6,5	116 513	0,8-	2,4	325 288	6,5	824 479	4,2	2,5
Zusammen	493 429	2,9-	3 122 166	22,3-	6,3	2 844 790	4,4-	20 150 118	21,3-	7,1
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	287 354	1,4	1 464 481	7,4-	5,1	1 676 859	0,5	9 904 367	6,1-	5,9
Anderer Wohnsitz	31 212	7,4	86 866	0,7	2,8	249 727	4,2	760 532	1,2	3,0
Zusammen	318 566	2,0	1 551 347	7,0-	4,9	1 926 586	1,0	10 664 899	5,7-	5,5
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	167 815	0,9-	901 372	12,9-	5,4	963 300	2,1-	5 787 780	12,8-	6,0
Anderer Wohnsitz	14 705	7,7-	44 698	6,3-	3,0	116 279	2,2-	381 926	4,4-	3,3
Zusammen	182 520	1,4-	946 070	12,6-	5,2	1 079 579	2,1-	6 169 706	12,3-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	900 483	1,7-	5 371 506	17,6-	6,0	5 159 661	3,0-	35 017 786	16,7-	6,8
Anderer Wohnsitz	94 032	4,3	248 077	1,3-	2,6	691 294	4,1	1 966 936	1,3	2,8
Zusammen	994 515	1,1-	5 619 583	17,0-	5,7	5 850 955	2,2-	36 984 722	15,9-	6,3
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	309 764	12,1	2 008 625	1,5	6,5	2 180 663	6,4	17 574 181	0,9-	8,1
Anderer Wohnsitz	5 388	5,1	20 149	19,3	3,7	28 720	4,3	102 246	1,1	3,6
Zusammen	315 152	11,9	2 028 774	1,6	6,4	2 209 383	6,4	17 676 427	0,9-	8,0
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	500 818	0,2	2 001 962	3,6-	4,0	3 016 794	0,5	14 075 668	4,1-	4,7
Anderer Wohnsitz	39 640	2,7	129 104	5,0	3,3	311 244	4,9	1 023 208	2,3	3,3
Zusammen	540 458	0,4	2 131 066	3,1-	3,9	3 328 038	0,9	15 098 876	3,7-	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	620 663	1,7	2 235 984	0,6-	3,6	3 702 738	1,6	15 359 576	1,4-	4,1
Anderer Wohnsitz	50 695	3,7	164 414	2,5	3,2	380 972	3,8	1 317 876	2,5	3,5
Zusammen	671 358	1,9	2 400 398	0,4-	3,6	4 083 710	1,8	16 677 452	1,1-	4,1
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	5 744 973	4,4	13 085 888	2,2	2,3	32 569 937	3,8	79 101 712	2,0	2,4
Anderer Wohnsitz	1 199 583	3,2	2 510 965	1,7	2,1	7 807 329	5,2	16 943 865	4,3	2,0
Zusammen	6 944 556	4,2	15 596 853	2,1	2,2	40 377 266	4,0	96 045 577	2,4	2,4
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 076 701	3,5	24 703 965	3,6-	3,1	46 629 793	2,7	161 128 923	3,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	1 389 338	3,3	3 072 709	1,7	2,2	9 219 559	5,0	20 354 131	3,8	2,2
Insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0-	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0-	3,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	843 765	3,1	3 185 106	0,1	3,8	5 294 452	3,1	23 889 083	0,2-	4,5
Anderer Wohnsitz	63 804	1,0	212 119	1,6-	3,3	451 589	0,6	1 608 669	0,3	3,6
Zusammen	907 569	3,0	3 397 225	0,0	3,7	5 746 041	2,9	25 497 752	0,2-	4,4
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 095 852	5,2	4 366 814	2,8-	4,0	6 585 668	2,5	30 807 160	3,5-	4,7
Anderer Wohnsitz	95 734	6,9	230 063	0,3	2,4	670 673	3,4	1 724 008	0,3	2,6
Zusammen	1 191 586	5,3	4 596 877	2,7-	3,9	7 256 341	2,6	32 531 168	3,3-	4,5
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 117 882	2,4	4 493 959	7,6-	4,0	6 617 424	0,9	31 036 416	6,3-	4,7
Anderer Wohnsitz	90 507	4,9	233 009	7,7-	2,6	679 257	2,4	1 899 008	2,5-	2,8
Zusammen	1 208 389	2,6	4 726 968	7,7-	3,9	7 296 681	1,1	32 935 424	6,1-	4,5
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 085 849	1,4	3 877 230	9,9-	3,6	6 386 200	1,1	24 743 354	10,3-	3,9
Anderer Wohnsitz	141 565	2,0	305 302	0,2	2,2	1 050 065	4,3	2 246 180	2,4	2,1
Zusammen	1 227 414	1,4	4 182 532	9,2-	3,4	7 436 265	1,5	26 989 534	9,4-	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 126 349	3,1	3 090 089	3,4-	2,7	6 431 899	3,3	18 712 222	4,7-	2,9
Anderer Wohnsitz	140 126	5,6	307 547	3,7	2,2	931 055	6,5	2 036 180	3,6	2,2
Zusammen	1 266 475	3,4	3 397 636	2,8-	2,7	7 362 954	3,7	20 748 402	3,9-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	540 157	0,8	1 271 683	2,3-	2,4	3 183 768	1,9	7 938 017	1,6-	2,5
Anderer Wohnsitz	91 782	1,4	198 915	3,1	2,2	640 607	7,0	1 298 287	5,8	2,0
Zusammen	631 939	0,9	1 470 598	1,6-	2,3	3 824 375	2,7	9 236 304	0,7-	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 266 847	5,3	4 419 084	3,4	1,9	12 130 382	4,3	24 002 671	3,2	2,0
Anderer Wohnsitz	765 820	2,9	1 585 754	3,6	2,1	4 796 313	5,7	9 541 799	6,5	2,0
Zusammen	3 032 667	4,7	6 004 838	3,5	2,0	16 926 695	4,7	33 544 470	4,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 076 701	3,5	24 703 965	3,6-	3,1	46 629 793	2,7	161 128 923	3,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	1 389 338	3,3	3 072 709	1,7	2,2	9 219 559	5,0	20 354 131	3,8	2,2
Insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0-	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0-	3,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten und Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 1997						Sommerhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	An- teil (2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	An- teil (2)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 076 701	3,5	24 703 965	3,6	88,9	3,1	46 629 793	2,7	161 128 923	3,8	88,8	3,5
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 269	9,8	14 035	6,2	0,5	2,2	37 323	2,1	91 921	9,8	0,5	2,5
Belgien	50 171	7,2	115 075	5,0	3,7	2,3	357 483	3,6	911 457	4,8	4,5	2,5
Dänemark	55 769	2,2	112 376	0,5	3,7	2,0	382 688	5,3	714 486	3,1	3,5	1,9
Finnland	12 015	2,4	27 045	6,0	0,9	2,3	87 358	9,7	169 483	8,6	0,8	1,9
Frankreich	69 046	5,3	141 089	4,5	4,6	2,0	456 314	4,8	925 538	3,6	4,5	2,0
Griechenland	8 826	3,3	23 662	6,1	0,8	2,7	53 481	8,1	139 344	12,8	0,7	2,6
Großbrit. und Nordirland	130 587	0,3	281 158	2,6	9,2	2,2	869 196	3,7	1 822 470	1,5	9,0	2,1
Irland, Republik	4 506	2,1	10 914	0,7	0,4	2,4	27 297	3,8	64 908	4,1	0,3	2,4
Island	2 495	20,9	4 707	8,1	0,2	1,9	15 088	22,4	30 484	9,4	0,1	2,0
Italien	74 502	1,2	160 359	1,2	5,2	2,2	504 647	6,8	1 052 866	4,2	5,2	2,1
Luxemburg	6 819	1,5	15 488	2,9	0,5	2,3	48 319	2,5	134 366	4,3	0,7	2,8
Niederlande	150 778	1,5	389 086	4,5	12,7	2,6	1 117 144	0,3	3 159 280	1,3	15,5	2,8
Norwegen	17 786	4,2	33 074	1,4	1,1	1,9	150 595	8,5	253 085	8,6	1,2	1,7
Österreich	58 267	1,6	125 389	1,5	4,1	2,2	379 629	3,9	810 658	4,1	4,0	2,1
Polen	28 872	0,9	91 419	1,9	3,0	3,2	169 803	7,0	521 267	8,3	2,6	3,1
Portugal	6 941	5,3	22 408	14,2	0,7	3,2	44 040	0,7	133 177	6,5	0,7	3,0
Rußland	25 070	22,7	70 006	11,4	2,3	2,8	131 843	14,3	408 883	5,7	2,0	3,1
Schweden	53 459	3,7	94 910	1,2	3,1	1,8	422 571	9,1	678 640	8,8	3,3	1,6
Schweiz	84 314	1,2	172 323	4,6	5,6	2,0	513 315	2,3	1 058 463	1,8	5,2	2,1
Spanien	32 247	14,2	71 829	18,8	2,3	2,2	224 169	10,5	469 196	12,3	2,3	2,1
Tschechische Republik	18 877	6,8	51 081	13,8	1,7	2,7	98 435	0,2	251 992	4,5	1,2	2,6
Türkei	10 806	1,2	27 301	0,4	0,9	2,5	60 101	4,7	160 110	2,9	0,8	2,7
Ungarn	14 252	6,4	34 869	1,9	1,1	2,4	75 978	0,5	183 223	6,9	0,9	2,4
Sonstige europ. Länder	27 180	4,9	64 723	0,5	2,1	2,4	150 594	7,8	389 750	0,4	1,9	2,6
Zusammen	949 854	2,3	2 154 326	0,0	70,1	2,3	6 377 211	4,3	14 535 047	2,5	71,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 277	2,2	10 294	3,7	0,3	2,4	26 722	1,4	64 963	0,5	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	7 950	22,5	23 103	19,5	0,8	2,9	48 079	9,8	140 556	7,4	0,7	2,9
Zusammen	12 227	12,6	33 397	14,1	1,1	2,7	74 801	6,7	205 519	4,7	1,0	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 486	6,5	18 141	7,3	0,6	2,8	51 840	8,5	175 009	13,2	0,9	3,4
China Volksrep. und Hongkong	15 107	18,9	35 153	11,3	1,1	2,3	85 705	12,8	204 078	11,3	1,0	2,4
Israel	10 230	2,5	24 113	0,9	0,8	2,4	70 306	1,8	193 244	0,7	1,0	2,8
Japan	87 433	4,2	143 771	3,1	4,7	1,6	563 262	4,9	883 437	3,8	4,3	1,6
Südkorea	6 630	26,0	13 529	22,4	0,4	2,0	60 238	15,2	111 175	10,8	0,5	1,8
Taiwan	6 437	1,0	13 700	8,1	0,4	2,1	44 097	14,8	89 411	1,1	0,4	2,0
Sonstige asiat. Länder	25 001	7,3	61 933	5,2	2,0	2,5	165 026	1,6	386 854	0,5	1,9	2,3
Zusammen	157 324	1,4	310 340	0,6	10,1	2,0	1 040 474	3,3	2 049 208	3,1	10,1	2,0
Amerika												
Kanada	13 990	4,4	30 887	5,3	1,0	2,2	86 780	4,0	184 648	8,2	0,9	2,1
USA	173 747	6,7	362 741	7,7	11,8	2,1	1 150 760	9,8	2 339 968	9,4	11,5	2,0
Mittelamerika und Karibik	4 824	8,7	11 261	10,6	0,4	2,3	28 321	20,9	64 570	8,5	0,3	2,9
Brasilien	9 905	5,5	26 349	19,8	0,9	2,7	63 726	14,4	159 507	23,9	0,8	2,5
Sonstige südamerik. Länder	8 508	4,8	20 537	3,8	0,7	2,4	55 271	1,0	129 287	3,3	0,6	2,3
Zusammen	210 974	6,4	451 775	8,1	14,7	2,1	1 384 858	9,4	2 877 980	9,8	14,1	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	16 641	6,4	32 663	10,4	1,1	2,0	101 124	0,8	193 002	3,3	0,9	1,9
Ohne Angabe												
zusammen	42 318	12,7	90 208	15,5	2,9	2,1	241 091	8,7	493 375	10,0	2,4	2,0
Ausland zusammen	1 389 338	3,3	3 072 709	1,7	11,1	2,2	9 219 559	5,0	20 354 131	3,8	11,2	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 466 039	3,5	27 776 674	3,0	100,0	2,9	55 849 352	3,1	181 483 054	3,0	100,0	3,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Oktober 1997										Sommerhalb- jahr 1997 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten
Anzahl	%		Anzahl	%								
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 124	6 849	96,1	0,8	296 929	284 287	95,7	1,3	37,6	39,6	39,6	41,7
Bayern	14 500	14 115	97,3	0,7	568 714	550 955	96,9	1,0	35,4	36,9	40,7	42,1
Berlin	442	442	100,0	0,2	51 085	50 262	98,4	3,5	52,5	53,3	50,5	51,6
Brendenburg	1 358	1 244	91,6	4,7	72 683	65 269	89,8	4,9	29,1	32,6	35,5	38,6
Bremen	90	84	93,3	0,0	9 117	8 818	96,7	10,2	43,8	45,2	37,1	38,3
Hamburg	279	254	91,0	2,0	27 573	26 199	95,0	1,0	50,7	53,3	48,6	50,9
Hessen	3 534	3 334	94,3	2,3	191 400	177 850	92,9	1,1	37,1	39,9	37,6	40,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 968	1 770	89,9	15,5	117 549	104 518	88,9	23,1	25,9	29,6	41,7	45,3
Niedersachsen	6 556	6 231	95,0	1,1	270 921	256 824	94,8	1,8	37,4	39,8	43,1	45,0
Nordrhein-Westfalen	5 696	5 434	95,4	1,0	271 649	261 072	96,1	0,4	39,4	41,3	38,1	40,1
Rheinland-Pfalz	3 748	3 739	99,8	0,6	152 519	150 389	98,6	0,3	43,1	43,7	38,3	38,9
Saarland	350	307	87,7	0,6	15 131	14 058	92,9	0,2	39,5	42,6	38,1	41,8
Sachsen	2 185	2 093	96,7	2,6	115 099	108 541	94,3	4,7	35,1	37,4	35,7	37,5
Sachsen-Anhalt	1 043	1 017	97,5	3,8	52 421	49 194	93,8	4,2	30,5	32,6	30,8	32,5
Schleswig-Holstein	5 008	4 598	91,8	2,9	184 005	163 029	88,6	0,8	30,4	34,4	46,6	49,2
Thüringen	1 638	1 438	87,8	3,1	77 777	68 399	87,9	3,6	30,1	34,4	31,4	35,4
Bundesgebiet	55 499	52 949	95,4	1,2	2 474 572	2 339 664	94,5	2,3	36,2	38,5	40,0	42,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 235	45 295	95,9	0,4	2 024 357	1 929 259	95,3	0,9	37,4	39,5	40,8	42,7
Neue Länder und Berlin-Ost	8 264	7 654	92,6	6,1	450 215	410 405	91,2	9,2	30,9	34,2	36,4	39,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 1997										Sommerhalb- jahr 1997 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insge- samt 2)	zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat	insge- samt 5)	zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat	Betten / Schlaf- gelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%		%					
Deutschland													
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	819	802	97,9	0,3	55 111	53 678	97,4	2,3	43,1	44,4	43,9	45,4	
Gasthöfe	307	291	94,8	0,0	6 732	6 293	93,5	0,5-	25,7	27,6	28,7	30,9	
Pensionen	859	815	94,9	3,3-	22 694	21 068	92,8	3,4-	33,2	36,2	45,7	48,6	
Hotels garnis	907	872	96,1	3,6-	22 428	21 309	95,0	1,7-	33,9	36,0	44,0	45,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 892	2 780	96,1	2,1-	106 965	102 348	95,7	0,1	38,0	40,0	43,3	45,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	122	119	97,5	0,8	8 994	8 782	97,6	1,4	44,6	45,8	45,5	48,2	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	47,2	47,2	45,3	45,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	587	583	99,3	3,0	18 872	18 456	97,8	3,7	35,8	36,6	45,8	46,8	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	40	39	97,5	0,0	3 475	3 262	93,9	4,7-	34,4	36,6	40,2	42,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	752	744	98,9	2,5	32 368	31 527	97,4	2,0	38,5	39,5	45,1	46,7	
Sanatorien, Kurkrankenh.	518	486	93,8	8,8-	86 172	80 434	93,3	6,3-	55,3	55,5	56,1	59,8	
Betriebe zusammen	4 162	4 010	96,3	2,1-	225 505	214 309	95,0	2,2-	44,7	47,2	48,5	51,0	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	524	513	97,9	1,0-	36 198	33 989	93,9	0,5-	41,0	43,9	43,0	45,5	
Gasthöfe	266	258	97,0	1,5-	6 967	6 627	95,1	1,1-	25,4	27,5	34,2	36,8	
Pensionen	523	511	97,7	1,7-	12 712	12 245	96,3	0,3	35,0	36,8	44,4	46,1	
Hotels garnis	977	959	98,2	0,7-	17 441	16 855	96,6	0,1-	30,8	32,6	46,1	47,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 290	2 241	97,9	1,1-	73 318	69 716	95,1	0,3-	36,0	38,4	43,1	45,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	172	167	97,1	4,0-	12 089	11 595	95,9	1,7-	46,4	48,6	50,6	53,0	
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	972	959	98,7	8,1	26 006	25 348	97,5	6,4	33,1	34,1	40,7	41,6	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 237	1 218	98,5	5,8	45 867	44 595	97,2	3,9	35,6	37,0	42,7	44,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	84	81	96,4	0,0	11 828	11 410	96,5	2,2	61,8	64,0	62,9	64,3	
Betriebe zusammen	3 611	3 540	98,0	1,2	131 013	125 721	96,0	1,4	38,2	40,2	44,8	46,5	
Kneippkurorte													
Hotels	409	393	96,1	0,5-	22 466	21 609	96,2	0,8-	40,6	42,5	42,1	43,8	
Gasthöfe	217	204	94,0	3,8-	4 856	4 586	94,4	0,3-	24,5	26,3	29,8	31,8	
Pensionen	340	329	96,8	2,1-	8 255	7 842	95,0	1,5-	34,4	36,7	43,6	45,4	
Hotels garnis	254	246	96,9	3,5-	5 471	5 206	95,2	2,9-	24,8	26,2	37,3	38,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 220	1 172	96,1	2,2-	41 048	39 243	95,6	1,1-	35,3	37,3	40,3	42,1	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	76	72	94,7	4,0-	5 431	4 989	91,9	5,9-	42,5	46,4	48,4	51,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	286	278	97,2	7,8	8 655	8 199	94,7	2,3	30,7	32,5	33,2	34,8	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	39	39	100,0	0,0	3 725	3 679	98,8	0,1-	36,8	37,3	42,0	43,7	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	401	389	97,0	4,6	17 811	16 867	94,7	0,8-	35,6	37,7	39,7	41,7	
Sanatorien, Kurkrankenh.	129	122	94,6	6,2-	17 054	16 239	95,2	3,1-	56,8	59,6	58,2	60,8	
Betriebe zusammen	1 750	1 683	96,2	1,0-	75 913	72 349	95,3	1,5-	40,2	42,4	44,2	46,2	

1) Mai - Oktober 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Ingesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 1997										Sommerhalbjahr 1997 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels		1 752	1 708	97,5	0,3-	113 775	109 276	96,0	0,8	41,9	43,9	43,2	45,1
Gasthöfe		790	753	95,3	1,6-	18 555	17 506	94,3	0,7-	25,3	27,2	31,1	33,0
Pensionen		1 722	1 655	96,1	2,6-	43 661	41 155	94,3	2,0-	33,9	36,5	44,9	47,3
Hotels garnis		2 138	2 077	97,1	2,3-	45 340	43 370	95,7	1,2-	31,6	33,5	44,0	45,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		6 402	6 193	96,7	1,7-	221 331	211 307	95,5	0,3-	36,8	38,9	42,7	44,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		370	358	96,8	2,5-	26 514	25 366	95,7	1,5-	45,0	47,2	48,4	51,0
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen		1 845	1 820	98,6	6,4	53 533	52 003	97,1	4,8	33,7	34,8	41,3	42,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 390	2 351	98,4	4,5	96 046	92 989	96,8	2,4	36,5	38,0	42,9	44,5
Sanatorien, Kurkrankenh.		731	689	94,3	7,4-	115 054	108 083	93,9	5,0-	56,2	60,0	57,1	60,4
Betriebe zusammen		9 523	9 233	97,0	0,7-	432 431	412 379	95,4	1,0-	41,9	44,3	46,6	48,8
Seebäder													
Hotels		293	285	97,3	0,3-	19 118	17 923	93,7	0,3-	37,1	39,9	54,2	57,2
Gasthöfe		84	82	97,6	9,3	2 812	2 757	98,0	19,8	30,2	31,3	48,8	50,6
Pensionen		253	230	90,9	0,0	6 996	6 086	87,0	3,6-	27,9	33,5	52,8	56,5
Hotels garnis		796	697	87,6	4,1-	18 929	16 014	84,6	2,2-	27,6	33,3	50,7	55,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		1 426	1 294	90,7	1,8-	47 855	42 780	89,4	0,4-	31,6	36,0	52,3	56,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		213	193	90,6	2,0-	26 101	19 797	75,8	4,3-	37,0	49,2	52,6	56,4
Ferienzentren		6	6	100,0	0,0	12 383	11 328	91,5	2,6	60,3	65,9	64,3	68,7
Ferienhäuser, -wohnungen		3 283	3 065	93,4	4,6	88 592	82 739	93,4	2,9	28,0	30,1	45,1	46,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		26	23	88,5	11,5-	4 579	4 270	93,3	1,6-	40,3	45,0	60,4	61,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		3 528	3 287	93,2	4,0	131 655	118 134	89,7	1,4	33,3	37,3	48,9	50,8
Sanatorien, Kurkrankenh.		58	57	98,3	3,6	10 045	9 348	93,1	4,1	65,1	69,9	72,4	79,4
Betriebe zusammen		5 012	4 638	92,5	2,3	189 555	170 262	89,8	1,1	34,5	38,8	51,0	53,6
Luftkurorte													
Hotels		1 021	989	96,9	1,3-	54 452	52 343	96,1	0,4-	35,3	37,1	39,0	40,6
Gasthöfe		946	905	95,7	2,4-	22 463	21 446	95,5	1,2-	22,3	23,9	29,4	30,6
Pensionen		692	659	95,2	0,9-	14 936	14 159	94,8	0,8-	28,7	30,8	38,4	40,2
Hotels garnis		1 105	1 067	96,6	1,7-	20 390	19 537	95,8	0,0	22,6	23,9	39,1	40,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		3 764	3 620	96,2	1,6-	112 241	107 485	95,8	0,6-	29,5	31,3	37,0	38,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		316	305	96,5	1,3	22 102	20 782	94,0	0,5-	42,6	45,4	46,6	49,7
Ferienzentren		5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	67,9	69,2	60,6	61,7
Ferienhäuser, -wohnungen		1 109	1 083	97,7	2,6	38 988	37 693	96,7	0,7	26,8	27,8	36,0	37,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		191	186	97,4	1,6	14 531	14 057	96,7	4,5	33,9	35,2	39,2	40,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 621	1 579	97,4	2,2	82 224	79 015	96,1	1,2	35,6	37,1	41,4	43,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		75	72	96,0	0,0	10 797	10 217	95,2	3,7	58,8	61,8	61,1	64,5
Betriebe zusammen		5 460	5 271	96,5	0,5-	205 202	196 717	95,9	0,4	33,5	35,2	40,0	41,7

1) Mai - Oktober 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 1997							Sommerhalbjahr 1997 1)				
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. über Vorjahresmonat	insgesamt 5)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. über Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 135	1 097	96,7	0,4	56 832	54 125	95,2	2,1	37,2	39,5	39,7	41,5	
Gasthöfe	1 611	1 550	96,2	2,1-	40 219	38 306	95,2	0,7-	23,7	25,2	29,6	31,2	
Pensionen	743	703	94,6	1,4-	17 348	16 186	93,3	0,3	29,1	31,9	37,0	39,1	
Hotels garnis	830	771	92,9	1,9-	16 614	15 322	92,2	0,4-	24,1	26,8	36,1	38,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	4 319	4 121	95,4	1,3-	131 013	123 939	94,6	0,7	30,3	32,5	35,8	37,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	332	312	94,0	1,0-	24 693	23 081	93,5	3,5-	39,9	43,0	44,4	48,1	
Ferienzentren	9	9	100,0	0,0	6 033	5 701	94,5	4,6-	42,8	45,3	38,9	39,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 370	1 298	94,7	3,6	50 671	48 376	95,5	4,3	29,2	30,7	38,2	39,7	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	173	166	96,0	1,8	12 381	11 896	96,1	1,4	34,2	36,1	39,0	40,7	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 884	1 785	94,7	2,6	93 778	89 054	95,0	3,1	33,5	35,6	40,0	41,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	61	60	98,4	3,4	8 794	8 513	96,8	1,8	71,1	73,5	72,2	74,3	
Betriebe zusammen	6 264	5 966	95,2	0,1-	233 585	221 506	94,8	1,7	33,1	35,4	38,8	40,7	
Sonstige Gemeinden 8)													
Hotels	9 282	8 963	96,6	1,5	651 723	628 648	96,5	2,7	38,7	40,2	37,7	39,1	
Gasthöfe	7 136	6 844	95,9	0,7-	165 287	156 544	94,7	0,4	25,3	26,9	26,5	28,5	
Pensionen	3 186	3 057	96,0	4,8	72 925	68 614	94,1	5,0	29,7	31,8	32,0	34,0	
Hotels garnis	4 541	4 354	95,9	1,1	192 902	183 917	95,3	3,3	37,3	39,2	36,2	37,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	24 205	23 218	95,9	1,2	1 082 837	1 037 723	95,8	2,6	35,8	37,5	35,3	37,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 514	1 427	94,3	3,0	109 254	100 150	91,7	3,4	36,1	39,7	38,8	42,3	
Ferienzentren	2 292	2 032	88,7	14,2	84 300	72 017	85,4	21,5	19,9	23,6	31,3	34,7	
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 795	4 393	91,6	8,4	289 469	261 033	90,2	8,7	30,8	34,5	38,3	41,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	240	230	95,8	0,4-	41 493	40 044	96,5	8,1	63,8	66,6	63,7	66,8	
Betriebe zusammen	29 240	27 841	95,2	2,2	1 413 799	1 338 800	94,7	3,9	35,6	37,8	36,7	38,7	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 483	13 042	96,7	0,9	895 900	862 315	96,3	2,2	38,8	40,4	38,9	40,5	
Gasthöfe	10 627	10 134	95,4	1,1-	249 336	236 559	94,9	0,2	24,8	26,4	27,9	29,7	
Pensionen	6 596	6 304	95,6	1,3	155 866	146 200	93,8	1,5	30,6	33,1	37,8	39,9	
Hotels garnis	9 410	8 966	95,3	0,7-	294 175	278 160	94,6	1,8	34,0	36,2	38,5	40,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 116	38 446	95,8	0,1	1 595 277	1 523 234	95,5	1,7	34,9	36,8	37,0	38,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 745	2 595	94,5	1,1	208 664	189 176	90,7	1,4	38,5	42,7	43,2	46,7	
Ferienzentren	59	52	88,1	6,1	41 371	39 051	94,4	5,0	49,7	52,7	53,1	54,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	9 899	9 298	93,9	6,5	316 084	292 828	92,6	7,2	26,8	29,2	38,6	40,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	1 515	1 450	95,7	3,6	127 053	119 170	93,8	3,5	33,9	36,6	42,4	44,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 218	13 395	94,2	5,1	693 172	640 225	92,4	4,6	33,0	36,0	41,6	43,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 165	1 108	95,1	4,5-	186 123	176 205	94,7	1,0-	59,2	62,8	60,4	63,8	
Betriebe insgesamt	55 499	52 949	95,4	1,2	2 474 572	2 339 664	94,5	2,3	36,2	38,5	40,0	42,1	

1) Mai - Oktober 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.- 8) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg	22 924	6,3	108 874	2,7	4,7	429 860	7,5	1 663 163	5,4	3,9
Bundesrep. Deutschland	2 819	7,2-	12 110	0,0	4,3	181 914	1,2	554 049	2,6-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	25 743	4,8	120 984	2,5	4,7	611 774	5,5	2 217 212	3,3	3,6
Bayern	41 887	6,4-	207 906	7,6-	5,0	677 494	1,4	3 010 319	1,4-	4,4
Bundesrep. Deutschland	6 840	18,9-	20 330	18,1-	3,0	225 016	7,1-	568 989	9,6-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	48 727	8,4-	228 236	8,7-	4,7	902 510	0,9-	3 579 308	2,8-	4,0
Berlin	1 706	2,7-	5 858	14,5-	3,4	16 695	26,4-	49 989	18,0-	3,0
Bundesrep. Deutschland	540	23,7-	1 677	35,4-	3,1	14 055	32,6-	35 085	17,6-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 246	8,7-	7 535	20,2-	3,4	30 750	29,4-	85 074	17,9-	2,8
Brandenburg	4 321	7,9-	13 874	2,4-	3,2	253 839	15,9	785 277	7,4	3,1
Bundesrep. Deutschland	169	1,8	978	55,7	5,8	12 754	3,0-	31 908	8,6-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 490	7,5-	14 852	0,0	3,3	266 593	14,8	817 185	6,6	3,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	10 940	11,4	37 756	0,2-	3,5	219 788	8,8	725 139	3,4	3,3
Bundesrep. Deutschland	1 110	29,6-	2 744	44,2-	2,5	60 423	2,1	163 863	1,4-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	12 050	5,7	40 500	5,2-	3,4	280 211	7,3	889 002	2,5	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	12 318	3,2	37 499	11,2	3,0	811 411	12,2	3 072 472	4,9	3,8
Bundesrep. Deutschland	141	32,5-	439	10,6-	3,1	15 892	14,4	43 214	10,3	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	12 459	2,6	37 938	10,9	3,0	827 303	12,2	3 115 686	5,0	3,8
Niedersachsen	25 177	27,9-	100 549	38,9-	4,0	517 383	0,6-	2 485 756	8,0-	4,8
Bundesrep. Deutschland	2 029	26,7-	6 835	34,7-	3,4	81 866	13,9-	241 792	15,4-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	27 206	27,8-	107 384	38,6-	3,9	599 249	2,6-	2 727 548	8,7-	4,6
Nordrhein-Westfalen	11 556	6,0	43 295	9,3	3,7	188 391	2,6	570 608	3,9	3,0
Bundesrep. Deutschland	2 021	7,0-	7 763	16,0-	3,8	53 731	8,6-	192 217	11,1-	3,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	13 577	3,9	51 058	4,5	3,8	242 122	0,1-	762 825	0,3-	3,2
Rheinland-Pfalz	29 471	3,5	107 565	2,7	3,6	276 827	6,2	910 585	5,2	3,3
Bundesrep. Deutschland	8 233	8,3	32 443	7,0	3,9	177 333	3,6-	783 835	4,3-	4,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	37 704	4,5	140 008	3,7	3,7	453 960	2,1	1 694 420	0,6	3,7
Saarland	555	2,6	1 477	24,8-	2,7	23 729	22,9	76 131	0,2	3,2
Bundesrep. Deutschland	130	78,1	320	7,5-	2,5	3 707	7,6-	10 545	11,7-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	685	11,6	1 797	22,2-	2,6	27 436	17,7	86 676	1,4-	3,2

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	4 233 287	18,0- 25,8-	14 086 1 621	20,4- 16,6-	3,3 5,6	127 363 13 212	2,1 33,9-	382 074 32 695	0,7 41,7-	3,0 2,5	
Zusammen	4 520	18,5-	15 707	20,0-	3,5	140 575	2,9-	414 769	4,7-	3,0	
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	2 023 230	14,1- 7,3-	6 379 1 284	31,1- 27,8-	3,2 5,6	71 029 6 820	3,6- 12,0-	220 017 20 656	7,9- 2,8-	3,1 3,0	
Zusammen	2 253	13,5-	7 663	30,6-	3,4	77 849	4,4-	240 673	7,5-	3,1	
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	11 990 833	19,1 15,8-	54 701 2 271	2,0 28,8-	4,6 2,7	417 963 45 917	8,4 0,9	2 515 190 105 550	6,5 0,9-	6,0 2,3	
Zusammen	12 823	16,0	56 972	0,3	4,4	463 880	7,6	2 620 740	6,1	5,6	
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	3 040 206	4,5 2,0	9 937 693	6,1- 49,0-	3,3 3,4	79 181 11 434	18,2 9,7-	242 200 30 916	6,1 18,0-	3,1 2,7	
Zusammen	3 246	4,3	10 630	11,0-	3,3	90 615	13,7	273 116	2,7	3,0	
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	182 515 25 636	4,1- 10,4-	751 420 91 645	9,2- 12,2-	4,1 3,6	4 123 491 911 728	6,1 5,7-	16 741 111 2 827 159	1,5 7,4-	4,1 3,1	
Insgesamt	208 151	4,9-	843 065	9,5-	4,1	5 035 219	3,8	19 568 270	0,1	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	155 749 24 397	4,2- 10,2-	667 235 86 060	9,8- 11,4-	4,3 3,5	2 772 732 846 326	3,9 5,3-	12 015 856 2 655 905	0,5 6,8-	4,3 3,1	
Zusammen	180 146	5,0-	753 295	10,0-	4,2	3 619 058	1,6	14 671 761	0,9-	4,1	
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	26 766 1 239	3,2- 14,1-	84 185 5 585	4,0- 22,9-	3,1 4,5	1 350 759 65 402	10,9 11,0-	4 725 255 171 254	4,2 16,1-	3,5 2,6	
Zusammen	28 005	3,8-	89 770	5,5-	3,2	1 416 161	9,7	4 896 509	3,3	3,5	

1) Mai - Oktober 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

SBA, FS 6, R 7.1, 10/1997

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 1997					Sommerhalbjahr 1997 1)						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	182 515	4,1-	751 420	9,2-	89,1	4,1	4 123 491	6,1	16 741 111	1,5	85,6	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	39	160,0	44	36,2-	0,0	1,1	813	2,2-	1 775	31,6-	0,1	2,2
Belgien	617	47,6	2 230	77,4	2,4	3,6	26 120	6,6-	86 838	7,6-	3,1	3,3
Dänemark	2 958	15,1-	9 544	24,7-	10,4	3,2	84 735	6,5-	189 300	9,5-	6,7	2,2
Finnland	110	31,2-	201	42,4-	0,2	1,8	16 454	1,1-	24 844	8,1-	0,9	1,5
Frankreich	363	19,2-	1 358	36,2-	1,5	3,7	36 670	5,1-	89 291	2,7-	3,2	2,4
Griechenland	26	29,7-	83	33,6-	0,1	3,2	744	8,4-	1 630	24,6-	0,1	2,2
Großbrit. und Nordirland	1 976	12,4-	9 939	4,9-	10,8	5,0	62 802	11,6-	194 846	18,1-	6,9	3,1
Irland, Republik	64	9,9-	474	8,2	0,5	7,4	2 508	28,8-	9 392	44,9-	0,9	3,7
Island	61	916,7	106	657,1	0,1	1,7	698	11,9	1 179	17,5	0,0	1,7
Italien	1 783	2,2	3 648	3,7-	4,0	2,0	37 240	2,0-	67 009	2,3-	2,4	1,8
Luxemburg	57	50,0	237	249,4	0,3	5,2	2 002	22,8-	5 899	23,0-	0,2	2,9
Niederlande	11 466	4,5-	44 027	6,0-	48,0	3,8	458 673	4,4-	1 771 587	5,2-	62,7	3,9
Norwegen	121	0,8	237	9,2-	0,3	2,0	13 494	7,7-	24 904	10,6-	0,9	1,8
Österreich	361	13,8-	1 298	7,1-	1,4	3,6	19 234	2,2-	42 112	0,5	1,5	2,2
Polen	244	16,7	1 892	9,7-	2,1	7,8	11 808	2,8-	35 233	16,5-	1,2	3,0
Portugal	19	40,6-	45	53,6-	0,0	2,4	1 870	0,1-	4 613	31,0	0,2	2,5
Rußland	9	25,0-	27	58,1-	0,0	3,0	779	3,0	1 701	20,7-	0,1	2,2
Schweden	351	17,0-	681	33,1-	0,8	2,0	36 481	4,1-	60 195	7,6-	2,1	1,7
Schweiz	1 326	5,6	5 366	5,3	5,9	4,0	29 110	1,5-	72 623	2,8-	2,6	2,5
Spanien	144	1,4-	385	26,0-	0,4	2,7	10 865	16,5-	23 596	14,9-	0,8	2,2
Tschechische Republik	56	80,6	123	13,4-	0,1	2,2	3 518	0,1-	8 287	3,1	0,9	2,4
Türkei	39	50,0	123	232,4	0,1	3,2	334	9,5-	924	8,8-	0,0	2,8
Ungarn	66	15,4-	201	52,4-	0,2	3,0	3 474	8,3-	7 174	18,5-	0,9	2,1
Sonstige europ. Länder	88	22,1-	601	64,4-	0,7	6,8	4 021	16,6-	13 195	18,3-	0,5	3,3
Zusammen	22 344	5,1-	82 940	8,9-	90,5	3,7	864 447	5,3-	2 738 147	7,1-	96,9	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	230	55,3-	613	63,7-	0,7	2,7	3 427	18,8-	4 973	34,8-	0,2	1,5
Sonstige afrik. Länder	2	84,6-	8	66,7-	0,0	4,0	253	20,4-	624	20,9	0,0	2,5
Zusammen	232	56,1-	621	63,8-	0,7	2,7	3 680	18,9-	5 597	31,3-	0,2	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	4	X	22	X	0,0	5,5	64	34,0-	138	29,6-	0,0	2,2
China Volksrep. und Hongkong	13	94,7-	18	94,6-	0,0	1,4	774	64,6-	1 018	64,1-	0,0	1,3
Israel	26	4,2	42	58,6-	0,0	1,7	674	9,2-	1 118	17,1-	0,0	1,7
Japan	26	30,0	48	17,1	0,1	1,8	393	36,8-	722	39,5-	0,0	1,8
Südkorea	4	300,0	4	33,3	0,0	1,0	769	8,3	1 166	33,1	0,0	1,5
Taiwan	18	260,0	18	200,0	0,0	1,0	185	40,2	214	13,7-	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	16	33,3	24	7,7-	0,0	1,5	852	104,3	1 484	112,9	0,1	1,7
Zusammen	106	65,4-	176	65,8-	0,2	1,7	3 711	24,3-	5 860	20,7-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	106	29,8-	323	6,6	0,4	3,0	3 617	10,7	5 610	11,5	0,2	1,6
USA	371	1,1	599	21,9-	0,7	1,6	8 974	3,6-	14 928	9,1-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	13	333,3	18	100,0	0,0	1,4	151	7,9-	321	11,5	0,0	2,1
Brasilien	13	8,3	25	56,3	0,0	1,9	255	7,3-	469	7,3-	0,0	1,8
Sonstige Südamerik. Länder	25	83,0-	49	88,2-	0,1	2,0	865	41,1-	1 863	37,5-	0,1	2,2
Zusammen	528	22,4-	1 014	30,0-	1,1	1,9	13 862	4,3-	23 191	8,1-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	2 301	29,1-	6 009	26,8-	6,6	2,6	22 702	14,2-	39 564	17,9-	1,4	1,7
Ohne Angabe												
	125	58,2-	885	36,1-	1,0	7,1	3 326	11,6-	14 800	9,0-	0,5	4,4
Ausland zusammen	25 636	10,4-	91 645	12,2-	10,9	3,6	911 728	5,7-	2 827 159	7,4-	14,4	3,1
Ankünfte/Übern. insgesamt	208 151	4,9-	843 065	9,5-	100,0	4,1	5 035 219	3,8	19 568 270	0,1	100,0	3,9

1) Mai - Oktober 1997.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Oktober 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Deutschland							
Baden-Württemberg	213	213	169	21 425	17 604	3,1	82,2
Bayern	396	350	270	32 161	26 526	1,6	82,5
Berlin	4	4	4	620	620	0,0	100,0
Brandenburg	171	170	87	12 099	7 731	2,9	63,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	106	14 705	9 780	1,3	66,5
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	113	27 224	20 083	14,4	73,8
Niedersachsen	404	308	223	27 094	19 354	13,7-	71,4
Nordrhein-Westfalen	419	222	152	13 803	10 066	5,0-	72,9
Rheinland-Pfalz	247	242	206	18 757	16 120	0,3	85,9
Saarland	36	35	19	1 507	951	23,1-	63,1
Sachsen	83	83	62	6 908	5 327	0,7	77,1
Sachsen-Anhalt	63	63	33	4 598	2 878	7,2	62,6
Schleswig-Holstein	280	277	158	17 966	12 227	3,2	68,1
Thüringen	52	50	37	4 068	3 036	12,1-	74,6
Bundesgebiet	2 694	2 341	1 641	203 384	152 552	0,1	75,0
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 157	1 809	1 308	148 037	113 047	2,1-	76,4
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	333	55 347	39 505	6,9	71,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen und Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Basis 1995 = 100

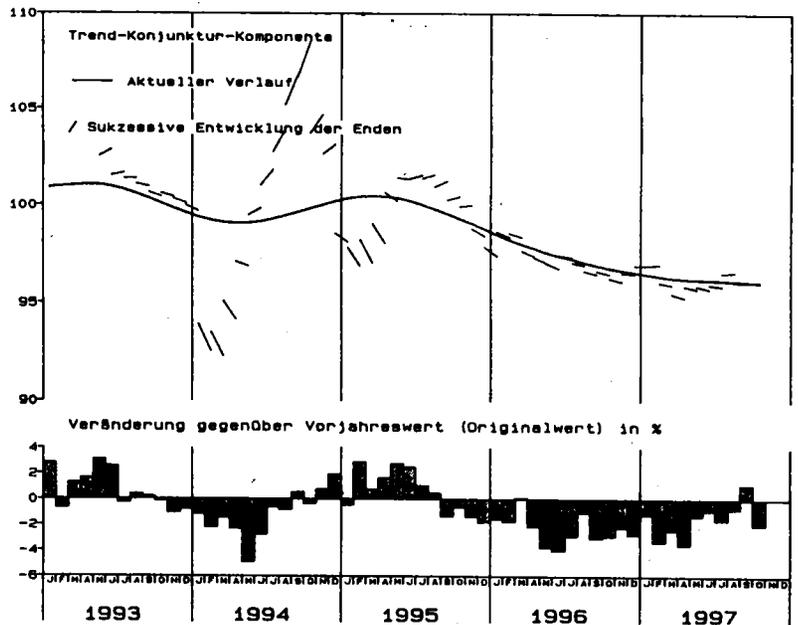
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

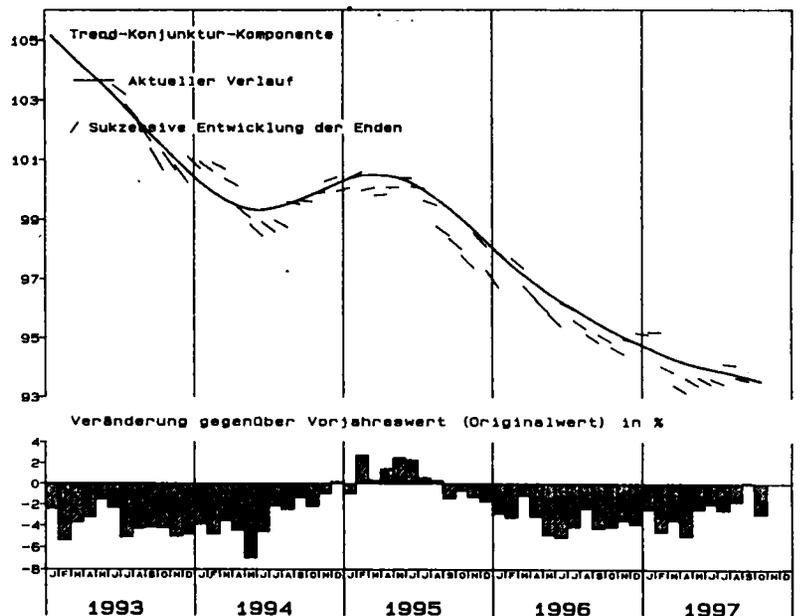
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,6	-2,4	96,4	-3,6	97,2	-2,8	99,2	-0,8	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,3	-2,2	93,5	-3,5	96,7	-2,3	98,2	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,7	-3,3	100,2	-1,3
1997	1. Halbjahr	92,3	-2,1	90,4	-3,3	95,4	-1,3	99,8	1,6
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,6	-0,9	86,0	-2,4	94,2	-2,0	95,3	0,1
	2. Quartal	102,0	-3,3	100,9	-4,5	100,1	-1,8	101,1	-0,7
	3. Quartal	105,6	-2,3	103,7	-3,5	99,7	-3,4	101,5	-1,4
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,8	-3,0	98,9	-1,2
1997	1. Quartal	84,5	-2,4	83,0	-3,5	92,7	-1,6	96,3	1,0
	2. Quartal	100,0	-2,0	97,9	-3,0	98,2	-1,9	103,1	2,0
	3. Quartal	105,1	-0,5	102,2	-1,4	98,9	-0,8	103,5	2,0
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,4	-1,6	81,1	-2,9	93,0	-2,5	94,0	-0,7
	Februar	83,8	-1,8	83,2	-3,3	93,7	-2,5	95,0	-0,3
	März	94,4	0,1	93,7	-1,2	95,7	-1,2	96,9	1,4
	April	96,1	-2,1	95,5	-3,1	97,8	-2,2	99,2	0,0
	Mai	106,8	-3,8	105,8	-4,9	99,7	-2,7	101,9	-1,0
	Juni	102,9	-4,0	101,6	-5,0	100,1	-2,9	102,3	-1,0
	Juli	104,4	-2,9	102,5	-4,1	99,4	-3,3	101,1	-1,2
	August	106,4	-1,0	104,5	-2,3	99,6	-3,9	101,6	-1,7
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,9	-3,3	101,8	-1,3
	Oktober	104,5	-2,9	102,7	-4,1	98,4	-2,8	100,5	-1,4
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,4	-3,2	97,6	-1,0
	Dezember	95,5	-2,7	94,1	-3,9	94,6	-3,1	98,7	-1,1
1997	Januar	80,4	-1,2	79,1	-2,5	91,6	-1,5	94,6	0,6
	Februar	81,0	-3,3	79,4	-4,6	91,9	-1,9	95,5	0,5
	März	92,1	-2,4	90,4	-3,5	94,6	-1,1	98,8	2,0
	April	92,7	-3,5	90,8	-4,9	96,5	-1,3	100,7	1,5
	Mai	105,4	-1,3	103,2	-2,5	99,0	-0,7	104,4	2,5
	Juni	102,0	-0,9	99,6	-2,0	98,9	-1,2	104,1	1,8
	Juli	102,7	-1,6	99,9	-2,5	98,6	-0,8	103,3	2,2
	August	105,6	-0,8	102,7	-1,7	98,4	-1,2	102,9	1,3
	September	107,1	1,1	104,2	0,1	99,6	-0,3	104,3	2,5
	Oktober	102,4	-2,0	99,7	-2,9	99,6	1,2	104,9	4,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum. -Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 42 abweichen.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		OKT. 1997	OKT. 1996	SEP. 1997	JAN./OKT. 1997	OKT. 1997	OKT. 1996	SEP. 1997	JAN./OKT. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	113,5	114,6	122,5	98,9	110,2	112,4	119,0	96,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	92,0	95,4	113,4	104,2	91,7	93,8	111,5	100,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	112,1	113,3	121,9	99,3	109,0	111,2	118,6	96,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	97,5	99,8	100,5	96,1	95,1	98,3	98,1	94,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	93,2	99,0	91,9	93,1	90,5	97,3	89,3	90,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,6	99,6	98,5	95,5	94,1	98,1	96,1	93,4
55 5	Kantinen u. Caterer	107,0	104,3	109,9	101,1	104,4	103,0	107,2	99,1
55	Gastgewerbe	102,4	104,5	107,1	97,1	99,7	102,7	104,2	94,9

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		OKT. 1997 GEGENUEBER		OKT. 97 UND SEP. 97 GEGENUEBER	JAN./OKT. 97 GEGENUEBER	OKT. 97 GEGENUEBER	JAN./OKT. 97 GEGENUEBER
		OKT. 1996	SEP. 1997	OKT. 96 UND SEP. 96	JAN./OKT. 96	OKT. 96	JAN./OKT. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	-0,9	-7,4	0,6	-1,3	-2,0	-2,5
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	-3,5	-18,8	-3,5	-3,7	-2,2	-4,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,1	-8,1	0,3	-1,5	-2,0	-2,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	-2,3	-2,9	-0,8	-2,0	-3,3	-3,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-5,8	1,5	-4,8	-3,5	-6,9	-4,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-3,1	-2,0	-1,7	-2,3	-4,1	-3,4
55 5	Kantinen u. Caterer	2,6	-2,6	5,2	4,2	1,4	3,1
55	Gastgewerbe	-1,9	-4,3	-0,4	-1,6	-2,9	-2,7

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	GEGENUEBER			
											GEGENUEBER			
OKT. 1997			OKT. 1996	SEP. 1997	OKT. 1996	SEP. 1997	OKT. 1996	SEP. 1997	JAN./OKT. 1997 GEGENUEBER JAN./OKT. 1996					
1995 = 100			PROZENT											

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	98,9	96,6	103,7	-0,1	0,1	-2,6	-0,5	5,0	1,4	-2,5	-4,4	1,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	101,5	100,2	103,3	-2,6	-5,8	0,2	-1,9	-6,1	-10,6	-1,4	-2,7	0,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	99,1	96,9	103,6	-0,3	-0,4	-2,4	-0,6	3,8	0,1	-2,4	-4,3	1,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	100,0	94,4	106,3	1,5	-0,3	-1,4	-1,2	4,7	0,7	-1,0	-3,6	1,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	98,1	92,3	101,8	2,3	0,6	-0,5	0,5	4,0	0,6	-0,9	-3,7	0,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,5	93,9	104,8	1,8	0,0	-1,2	-0,8	4,4	0,7	-1,0	-3,6	1,5
55 5	Kantinen u. Caterer	102,6	97,3	110,2	3,0	1,6	1,1	2,0	5,5	1,1	6,1	3,5	9,6
55	Gastgewerbe	99,6	95,2	104,9	1,2	0,0	-1,5	-0,5	4,4	0,6	-0,9	-3,3	1,9

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

In mehrjährlichem Abstand werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen. Die nächste Fachserie mit Daten über das Geschäftsjahr 1995 ist für das Frühjahr 1998 geplant.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.